



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

224 (17.8.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53014)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2422.

(Tägliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und pron. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Karl Hefel.
Redaktionsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des städtischen
Bürgerhospitals.)
Ammtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel. Nummern 5 Pfg.

Nr. 224. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 17. August 1892.

Ueber die Zukunft der englischen Politik

läßt sich mit Sicherheit noch nicht urtheilen. Im eng-
lischen Unterhause sind ja nun die Würfel gefallen.
Wie bei der Zusammenkunft des Hauses nicht anders
zu erwarten war, ist der von dem Liberalen Asquith ge-
stellte Mißtrauensantrag gegen das Cabinet Salisbury
angenommen worden. In der ganzen Zeit seines Bestehens
hatte das Haus eine so zahlreiche Theilnahme noch nicht
gesehen, wie bei dieser entscheidenden Abstimmung. Es
zählt 670 Mitglieder, von denen in der Regel nicht viel
mehr als die Hälfte an den Verhandlungen teilnehmen;
bei wichtigen Abstimmungen steigt die Zahl der Theil-
nehmer auf fünf- bis sechshundert; über die letztere Zahl
hinaus kommt die Abstimmungsziffer nur selten. Dies-
mal aber haben 660 Mitglieder abgestimmt, und schon
diese Thatfache beweist, eine wie große Bedeutung dieser
Entscheidung zugeschrieben wurde. Das Entlassungsgesuch
des Lords Salisbury ist inzwischen bereits genehmigt
und Gladstone mit der Neubildung des Ministeriums
beauftragt worden.

Das nunmehr gestürzte Cabinet kann auf eine er-
folgreiche Thätigkeit zurückblicken. Unter überaus schwie-
rigen Verhältnissen hatte Lord Salisbury vor sechs
Jahren zum zweiten Male die Leitung des Ministeriums
übernommen, aber es gelang ihm, sowohl den Frieden
im Innern zu befestigen, als auch nach Außen Erfolge
zu erzielen, die dem scheidenden Cabinet die Sympathien
aller Friedensfreunde erworben haben. Unter Mitwirkung
der liberalen Unionisten sind in England, Schottland und
Wales wichtige Verwaltungsreformen durchgeführt, für
Irland solche angebahnt worden; im Auslande wußte
sich das Cabinet mit dem Dreieund auf einen freund-
schaftlichen Fuß zu stellen, in Kegypten Ordnung zu
schaffen, bei der Theilung Afrikas mit dem allerdings
gern entgegenkommenden deutschen Reich seinen Ausweg
zu finden. Nun gehört die nächste Zukunft dem greisen
liberalen Staatsmann, der soeben mit genau 40 Stimmen
Mehrheit die Regierung übernommen hat. Und daß man
dieser nächsten Zukunft, diesseits wie jenseits des Canals,
nun mit einem Gefühl der Unsicherheit entgegen-
steht, ist begreiflich. Zwar ist eine grundsätzliche Aender-
ung in der auswärtigen Politik wenig wahrscheinlich,
aber man wird immerhin abwarten müssen, wie sich der
wandelbare Gladstone zu den auftauchenden afrikanischen
Fragen sowohl, als auch zu den europäischen stellen wird.
Noch größer freilich ist die Unsicherheit und Ungewißheit
im Innern. Lokalregierung für Irland ist das Schlag-
wort, aber wie die Dinge sich gestalten sollen, ist vor-
läufig noch Geheimniß. Es ist den Unionisten nicht
gelungen, Gladstone, der sich während des Wahlkampfes
über seine Pläne nur in den allgemeinsten Umrissen ge-
äußert hatte, jetzt zu einer genaueren Darlegung seiner
Absichten über die Selbstverwaltung Irlands zu zwingen,
um hierdurch für einen wohl bald bevorstehenden neuen
Wahlkampf eine sichere Grundlage zu gewinnen. Denn
man rechnet auf konservativer Seite wohl mit Recht auf
eine baldige Zerfetzung der jetzigen Mehrheit im Unter-
hause, sobald Gladstone erst den Kern seiner irischen
Politik dargelegt haben wird. Man darf nur den Ver-
such machen, „Homernle“ aus der nebelhaften Welt der
politischen Schlagworte in die praktische Wirklichkeit zu
übersetzen, so wird man sofort gewahr, welche Masse
großer Schwierigkeiten bei der Lösung dieser Frage zu
überwinden sind. In Irland selbst sind nicht nur die
Protestanten in der Grafschaft Ulster zu berücksichtigen,
auch die staatsstreuen Katholiken, die den aufgeklärten
und besitzenden Ständen angehören, bestehen auf der Er-
haltung der Reichseinheit. Praktisch von Bedeutung jedoch
ist zunächst der Widerstand des Oberhauses. Lord Salis-
bury ist fest entschlossen, die irischen Pläne Gladstones
mit allen Mitteln zu Falle zu bringen; so ist es durch
die Sachlage gegeben, daß er das Schwergewicht des
politischen Kampfes der nächsten Zukunft in das Ober-
haus verlegen wird. Er weiß, daß hier die Pläne einer
Zerfetzung der großbritannischen Gebietsheile den festig-
sten Widerstand finden werden, von den Lords hofft er,
daß sie keinen „neu erfundenen Theorien“ und „einge-
bliebenen spekulativen Lehren“ gestatten werden, sie den
großen Grundsätzen abtrünnig zu machen, durch die das
Reich allein aufrecht erhalten werden kann.

Politische Uebersicht.

Wie mehrfach mitgetheilt, führt die babilische Ortho-
doxie seit geraumer Zeit einen Sturm auf gegen den

hochangesehenen liberalen Stadtpfarrer Längin in Karls-
ruhe, der nichts Geringeres bezweckt, als die Absetzung
Längins und einiger seiner Gesinnungsgenossen. Längin
war in einer vortheilhaften Streitschrift diesem terroristi-
schen Versuch entgegengetreten. Seine Gegner aber haben
in den verschiedensten Blättern Nord- und Süddeutsch-
lands versucht, durch falsche Wiedergabe einzelner Aus-
führungen dieser Schrift neues Anlagematerial gegen
Längin zu gewinnen. Diesem bedauerlichen Vorgehen
gegenüber ergreift Längin in einem Flugblatt noch ein-
mal das Wort zu seiner Rechtfertigung. Er legt nach-
drücklich Verwahrung ein gegen die Fälschung seiner
Worte.

Insbesondere hat man, so schreibt er, eine Stelle, wo
ich von den einseitigen Auffassungen gewisser Wunderer-
zählungen rede, dazu verwendet, zu behaupten: ich hätte „Er-
zählungen“ oder „Mittheilungen“, ja sogar die Bibel selbst
Bibeln genannt und hätte so dieses jedem evangelischen
Christen heilige Buch auf das ordinärste beschimpft. Ich
protestire mit aller Macht gegen diese gewissenlosen Verläum-
dungen und die Folgerungen, die daraus für meine Stellung
als protestantischer Geistlicher gezogen worden sind. Ich
habe nicht vom Bibelinhalt, sondern nur von
einer verbreiteten Auffassung der betreffenden geredet.
Ich begreife nicht, wie Leute von gewissenhaftigkeit
und christlicher Bewinnung solche schweren Vorwürfe
und Verdächtigungen im Widerspruch mit dem klaren Wortsinne
unter die Leute bringen können, um durch solche verleum-
derische Ausstellungen mein Ansehen und meine Wirksamkeit
zu untergraben. Ich hätte nicht gedacht, daß es möglich
wäre, gegen einen Mann, der sein Leben lang mit Be-
geistigung von der Bibel geredet und sie in ihrem Höchsten
Christus als die höchste Quelle göttlicher Wahrheit, edelster
Kultur und Gerechtigkeit betrachtet, solche schwerwiegenden Vor-
würfe zu erheben, die ich weit, weit von mir weise.

Es ist in der That beklagenswerth, bemerkt hierzu
die „Fr. V. Corr.“, daß nachgerade allein die Zuge-
hörigkeit eines Geistlichen zur liberalen Partei für die
sireisbare orthodoxe Partei ein genügender Grund zu
sein scheint, sich dem betreffenden Geistlichen gegenüber
von den einfachsten Forderungen der gesellschaftlichen
Sitte zu entbinden. Wie kann eine solche Partei dazu
berufen sein, alle Richtungen der Kirche zu frieblicher
gemeinsamer Arbeit am Reich Gottes zu sammeln?

Die „Westf. Volksztg.“ bringt die Nachricht, die
Staatsanwaltschaft in Essen habe gegen das Erkenntniß
im Bochumer Stempelstempelungprozess Re-
vision eingelegt. Die Meldung ist der „Frankf. Ztg.“
zufolge in dieser Form unrichtig. Ein Berichterstatter
des letzteren Blattes hört aber aus angeblich durchaus
glaubwürdiger Quelle, daß die Oberstaatsanwaltschaft in
Hamm Revision eingelegt hat. Die Begründung der-
selben sei noch nicht bekannt.

Auf der Generalversammlung des Verbands deutscher
Bergleute zu Bochum beschwerten sich einige Delegirte
über die sozialistische Haltung des Verbandsorgans.
Vom Vorsitzenden wurde Abhilfe versprochen und auch
sogar in das Statut aufgenommen. Jetzt schreibt die-
selbe Zeitung am Schlusse eines sozialdemokratischen
Artikels: „Darum nicht nach rechts und links geschaut,
unentwegt und unbelämmert, vorwärts marsch
auf dem graden Wege des revolutionären
Sozialismus; nur dieser führt zum Siege, zur
goldenen Freiheit!“ Nach der Generalversammlung sollen
sehr viele Mitglieder aus dem Verbande ausgetreten sein.

Gegenüber den Ausführungen der „Frankfurter
Zeitung“ betreffs der zollpolitischen Verhandlungen mit
Rußland recapituliren die „Hamb. Nachrichten“ die
Gründe Rußlands zu seinem Vorgehen, und schließen
daraus, es liege darin noch kein Beweis vertrauensvoller
Beziehungen, wenn Rußland versuche, die
Epoche auszunutzen, während welcher die deutsche
Politik unter einer wirtschaftlichen Konzeption geneigten
Leitung stehe. Rußland erlasse die gegenwärtige Situa-
tion, um gute Geschäfte mit Deutschland
zu machen.

Der „Vorwärts“, welcher vor etwa Monatsfrist
eine Sammlung und kritische Bearbeitung der neuen Ar-
beitsordnungen angeregt hatte, veröffentlicht heute einen
Aufruf an die „Genossen und Arbeiter“, in
welchem es u. a. heißt: „Aus ganz Deutschland sollen
die Arbeitsordnungen gesammelt und dann veröffentlicht
werden, damit es einmal genau bekannt wird, unter
welchen Unternehmer-Vorchriften ihr in jedem Gewerbe
arbeitet. Das wird eine Musterkarte der privaten Fabrik-
gesetzgebung liefern, unter welcher die deutschen Arbeiter
stehen, und diese Musterkarte wird für unsere große ge-
meinsame Sache von großem Werthe sein.“ Der „Vor-
wärts“ erklärt, daß seine Anregung allseitige Zustimmung
gefunden habe, nur habe die social-demokratische Local-

presse den Wunsch geäußert, es möge eine Vorbear-
beitung des an den einzelnen Orten oder in bestimmten
Gewerben gesammelten Stoffes durch die örtliche Partei-
presse, ein locale Commission oder die Leiter der Gewerks-
chaften eintreten, und es möge die „Schlußbearbei-
tung“ des Materials durch den „Vorwärts“ in Ver-
bindung mit dem Parteivorstande stattfinden. Demgemäß
schlägt der „Vorwärts“ vor, die Leiter der Gewerkschaften,
eventuell die Parteiblätter möchten die Arbeitsordnungen
ihrer Bezirke durch Aufrufe in der Presse und
in den Versammlungen einsammeln, dann mit den
Redactoren der Orts- und Provinz-Presse durchsehen
und unter Hervorhebung der sachlichen und örtlichen
Eigenthümlichkeiten vorläufig bearbeiten. Die vorläufige
Bearbeitung soll recht bald in den betreffenden Blättern
veröffentlicht werden, damit den Genossen Gelegenheit
zu Ergänzungen und Erläuterungen gegeben werde. Die
Schlußbearbeitung soll dann durch die Redaction des
Vorwärts in Verbindung mit dem Parteivorstand erfolgen.
Daß es bei dem ganzen Vorgang nicht etwa nur um
eine Bereicherung unserer Sozialstatistik, sondern haupt-
sächlich um eine Stoffsammlung für die sozialdemokratische
Agitation sich handelt, gibt heute der Vorwärts selbst zu,
indem er betont, daß auch ohne jedes Zutun seinerseits
das agitatorische Moment durch den Inhalt der Fabrik-
ordnungen selbst allerdings sehr kräftig zur Geltung
kommen werde. Ob dies der Fall sein wird, mag vor-
läufig dahingestellt bleiben. Jedenfalls darf man verlangen,
daß alle Fabrikordnungen veröffentlicht bzw. gewürdigt
werden, und daß nicht etwa nur eine partei-politi-
sche Auslese stattfindet. Fabrikordnungen bestehen
abrigens in allen Staaten mit moderner Produktion; sie
sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung und des Be-
triebes notwendig und würden im sozialdemokratischen
„Zukunftstaat“ erst recht unentbehrlich sein.

In Jglau kam es am 14. und 15. anläßlich des
Besuchs der jungcechischen Studenterverbindung „Sazavan“
aus Deutschbrod zu argen Austritten zwischen
Czechen und Deutschen. Erstere benahmen sich
äußerst herausfordernd. Ihr Anführer Jiha rief: „Kommt
her, deutsches Gefindel, ich erschlage Euch!“ Die erbitter-
ten Deutschen fielen über ihn her, schlugen ihn mit Säcken
und veranlaßten seine Verhaftung. Dies gab das Zeichen
zu einer Schlägerei, die sich im Laufe des Abends mehr-
mals wiederholte. Gestern Abend fuhrn etwa 40 Mit-
glieder deutscher Vereine Jglau auf Einladung eines
deutschen Vereins ins benachbarte Stecken. Dasselbst wurden
sie von czechischen Arbeitern aus der Glasfabrik des
Babslaus Moravek angefallen. Die Angreifer warfen
mit Steinen und hieben mit eisernen Stangen auf die
Deutschen ein. Als diese sich nun zur Wehr setzten, eilten
die Arbeiter in die Glasfabrik und holten glühende
Eisenstangen, womit sie auf die Deutschen schlugen,
wobei drei der letzteren schwer verwundet wurden. Man
vernahm Rufe: „Schlagt die Deutschen todt!“
Der Bezirkshauptmann, der Bürgermeister und die Ge-
barmarie begaben sich um 10 Uhr Nachts auf den Schau-
platz des Ueberfalles, verhafteten den Fabrikanten Moravek
und 5 Räubersführer. Die Aufregung in der Stadt ist
ungeheuer.

Mit der erfolgten amtlichen Veröffentlichung der
Währungsgeetze in Oesterreich sind diese, soweit
in ihnen nicht auf erst spätere gesetzliche Feststellungen
verwiesen wird, auch in Kraft getreten. Somit ist der
Uebergang zur Kronenwährung eine vollzogene Thatfache.

Wenn sich dadurch im täglichen Verkehr nichts geändert
hat und demnach auch die Aufnahme in der Bevölkerung, wie
man dem Schw. R. schreibt, verhältnismäßig läßt ist, so hat
dies darin seinen Grund, das, was jetzt geschieht, doch nur
den Charakter einer Vorbereitung für die Aufnahme der Baar-
zahlungen in Gold hat, die einem späteren Zeitpunkt vorbe-
halten ist. Mit dem 11. August beginnt die Rechnung in
Kronenwährung, und auch diese nur facultativ, d. h. sofern
sie freiwillig vorgenommen wird, während die obligatorische
Einführung dieser Rechnung nach dem Artikel 24 des Gesetzes,
ebenso wie die Bestimmungen über den Papiergeldumlauf und
über die Aufnahme der Baarzahlungen erst durch besondere
Gesetze werden festgestellt werden. Gleichzeitig mit den Wäh-
rungsgeetzen wurde auch die Verordnung des Finanzministers
über die Ausprägung von Zwanzig-Kronenstücken in Gold für
Private veröffentlicht, doch wird der Zeitpunkt, von dem das
Königamt die Ausprägung für Rechnung von Privaten zu
übernehmen hat, erst besonders kund gemacht werden. Da-
gegen übernimmt die österr. u. ungarische Bank vom ge-
nannten Termin an Gold und fremde Goldmünzen zur Ein-
lösung gegen Banknoten unter den von ihr bekannt gegebenen
Bedingungen, wonach sich der Einlösungspreis für ein Kilo-
gramm Feingold auf 3276 Kronen stellt, somit mit Rücksicht
auf die Relation von 3280 Kronen die Kosten 4 Kronen für
das Kilo betragen. Für die Einlösung ausländischer und
Bankgoldmünzen ist ein besonderer Tarif aufgestellt. Dies-

durch wird das Austreten von Gold in die Bank ermöglicht und thätig sind bereits heute beträchtliche Summen in fremden Goldmünzen, die für diesen Zweck von den Besitzern schon längere Zeit bereit gehalten worden waren, der Bank zuzufloßen, da die augenblicklichen Kursverhältnisse der Ablieferung von Gold an die Bank gegen Banknoten günstig sind. Bleibt dieses Verhältnis bestehen, dann würde hierdurch auch die Beschaffung der für die Aufnahme der Baarzahlungen in Gold erforderlichen Goldmenge wesentlich erleichtert werden. Im Verkehr ist begreiflicherweise der nunmehrige Uebergang zur Kronenwährung in keiner Weise fühlbar, da der Gulden gleich zwei Kronen und der Kreuzer gleich zwei Heller ist, es daher auf die Preisverhältnisse keinen wie immer geringeren Einfluß ausüben kann, ob die Preise in Gulden und Kreuzern oder in Kronen und Hellern gezahlt werden.

Der Verlauf des österreichischen sog. „Katholikentages“ in Linz hat den gegenseitigen Erwartungen durchaus entsprochen. Es wurde herzbrechende Klage geführt über den bösen Liberalismus und die fortgeschrittenen Kulturanschauungen, die an allem Uebel der Neuzeit Schuld sein sollen, und Licht und Wärme ausgeprochen über alle Die, welche nicht gerade das glauben wollen, was die versammelten Theilnehmer, an ihrer Spitze der Graf Siska-Tarucca, gerade zu glauben für gut befinden. Die großen Fragen, welche die katholische Welt bewegen und zum Theil in Frankreich dem Versuch einer praktischen Lösung entgegengebracht werden sollen, wurden kaum gestreift. Es konnte dies auch kaum anders sein; wenn man, um jeden Verdacht abzulösen, absichtlich die Agitation für Schwarz-Weiß — nicht für Schwarz allein — als Parole ausgab, so durfte man auch in der Frage der unumschränkten Gewalt des Papstes über die Laien in politischen und sozialen Fragen oder gar in der Frage der weltlichen Herrschaft des Papstes, die nicht aufhört, den Untergrund der europäischen Politik aufzuwühlen, unmöglich offen sein Herz ausschütten und Beschlüsse fassen, die nach oben hin hätten übel gedeutet werden können. Die nach ausgiebiger wurde über eine fast unabsehbare Reihe lebendig weltlicher Dinge verhandelt und beschlossen, welche sich durchaus auf die Taktik der kirchlichen Partei im politischen Kampfe beziehen. Katholisches Vereinswesen, katholische Literatur, katholische Anstalten, insbesondere Schulanstalten, das hat noch allenfalls Bezug auf die Religion. Aber Agrar-, Gewerbe- und Sozialpolitik, das hat mit der Religion wenig oder gar nichts zu schaffen. Die in dieser Richtung in Linz gefaßten Beschlüsse haben lediglich den Sinn, die betreffenden Kreise für die kirchliche Partei zu gewinnen. Diese Beschlüsse und die einschlägigen Reden — von wirklichen „Verhandlungen“ war, wie bei den deutschen „Katholikentagen“, nach der „D. Z.“ nicht viel zu versprechen — sind auch durchaus auf diese Absicht zugeschnitten. Was an wirklich praktischen Vorschlägen mit unterließ, das ist zum allerwenigsten auf dem Boden des Klerikalismus erwachsen, steht auch im Programm anderer Parteien und ist überhaupt geistiges Eigentum aller politischen und sozialen Parteien, welche sich mit den Zeitfragen befassen. Um sich damit zu befassen, bedarf es keiner „Katholikentage“, bedarf es nicht des Ausschließes der Religion und der unchristlichen Verdammung aller Derer, die sich die Lösung dieser Fragen etwa anders denken, als die Rächer der „Katholikentage“ und ihr Publikum, das eben gar nicht zu denken scheint, sondern bloß zustimmt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. August 1892.

Der Stand der Weinberge.

Wenn wir heute unseren Lesern einen eingehenderen Bericht über den Stand unserer heimischen Weinberge geben, so lesen wir in der „T. R.“, so geschieht dies, weil das überaus günstige Wetter das Wachsthum dererorts vorwärts bringt, daß die Lage in den Weinbergen neuerdings durchaus verändert ist. So hatte in Rhein-Heffen der sechste erwarbete Regen das Wachsthum der Trauben sehr gefördert. Kamentlich wird überall aus dortiger Gegend das gesunde Aussehen des Laubes und des Holzes rühmend hervorgehoben, doch vernachlässigt man deshalb nicht das Verspritzen als vorbeugendes Mittel gegen Peronospora und Oidium. Eingehende Untersuchungen haben ein Vorhandensein von Reblaus an verdächtigen Stellen nicht festgestellt.

Feuilleton.

— Von einem unglaublich treuen Angriff, den taktische Beamte auf einem Schiffe gegen einen Europäer behufs Erpressungen ausgeübt haben, wird der „Adm. Ztg.“ aus Konstantinopel berichtet: „Ein deutscher Dampfer unternahm aus Konstantinopel einen Ausflug nach Brussa. Schon auf der Einfahrt nach Rundania (mit dem Dampfer der Razuzi-Gesellschaft) widerfuhr ihm eine Vexation, eigentlich eine doppelte, auf die ihn theils osmanische Retirende, theils, später in Brussa, französische Ingenieure als eine sehr übliche, aufmerksam machten. Er beschloß deshalb, auf der Rückreise ganz besonders auf der Hut zu sein. Als man ihn diesmal wieder doppelt und dreifach zahlen ließ, weigerte er sich nachdrücklich; und was geschah nun? Der Kontrolleur, genannt Kurt Capitano, rief ihm seine Reisetaxe weg, wogte ihn mit Hilfe einiger herbeigerufenen Schiffer an der Wurgel und an den Armen, indem er die unflätigsten Beschuldigungen ausließ, und so wurde der Herr über das Berdick hingeschleift, um wie der Befehl lautete, in den Kohlenraum hinuntergeworfen zu werden. Es gelang ihm aber endlich, sich loszureißen und die wenigen europäischen Retirenden zu benachrichtigen, von denen man ihn anjans getrennt hatte, indem man ihn den Weg vertrat und ihn immer weiter zurückdrängte, um jede Vermittelung und Verständigung abzuschneiden und die Gewaltthat womöglich ohne andere als türkische Zeugen zu vollziehen. Wegen eine so unerhörte Behandlung eines europäischen Reisenden tritt die Geldfrage selber völlig in den Hintergrund. Man fragt sich jetzt nur, wie es möglich, daß eine Stunde von Stambul, nicht weiter entfernt, eine so unerhörte Gewaltthat stattfinden konnte, deren Folgen, wenn sie völlig geblüht wäre, sich gar nicht absehen ließen? Wie ist es möglich, daß an einen hochgebildeten und als Gentleman aufzutretenden Europäer die Forderung gestellt wird: „Der Hund hat hier türkisch zu reden!“ Hoffentlich wird das Auswärtige Amt in Berlin die Sache sehr kräftig rügen.

— Ein bekannter sozialistischer Wanderredner

können. — Im eigentlichen Rheingau dagegen läßt der Traubenreife im Ganzen etwas zu wünschen, wenngleich die Blüthe sehr früh begann, und auch unter günstigen Verhältnissen endete. Es stellt sich dieser Umstand als Nachwirkung des verhängnisvollen Winters von 1890/91 heraus, wo die Reblüthe durch Frost außerordentlich geschädigt wurde und zum großen Theil erkrönte. Dies ist nun ganz besonders der Fall bei unseren bevorzugten Weinbergen von Radesheim und Geisenheim, doch trübt man sich auch hier mit dem vorzüglichen Aussehen der Reblüthe, die sich für das nächste Jahr kräftigen können. Auch von Johannsberg ist Gleiches zu berichten, wo namentlich in den Weinbergen des Schlosses sehr ungleicher Traubenanfang ist, dagegen sind die Ausläufer in dem benachbarten Winkel und Oestrich viel besser, zum Theil sogar sehr gut. Im unteren Rheingau wird es reichlichere Erträge geben, doch kann man auch hier je nach der Reblüthe in Bezug auf Menge des Traubenreife alle Abstufungen beobachten. Leider sind in den Oestrichen Röhren und Vornig bei St. Goarshausen Reblausherd entdeckt, die sich in nächster Nähe der im vorigen Jahre vernichteten befinden, ein Beweis, daß man den Umkreis der in solchen Fällen mit zur Vernichtung kommenden Weinberge zu knapp bemessen hat. — An der Rade ist die Blüthe der Weinberge bereits seit Anfang Juli beendet, und da die Witterung nach Wunsch ist, so hofft man einen guten halben Herbsttrag. — Die Mosel gegen die scheint in diesem Jahre von der Natur besonders begünstigt zu werden; der Weinstock zeigt hier den appetitlichen Blüthe- und guten Traubenreife, man hat die begründeten Hoffnungen auf eine in Menge und Güte reiche Ernte. Auch hier wird vorwiegend gegen die Krankheiten des Weinstocks mit Kupfervitriolbehandlung gespritzt. — Aus der Rheinpforte ist meistens nur Günstiges zu berichten; die Beeren entwickelten sich sehr gut. Nur von der Unterhaardt hört man Klagen über geringen Traubenreife. Gegen stellenweise sich zeigendes Oidium wird hier mit Schwefel vorgegangen. — Auch Baden hat die besten Aussichten, eine gute Ernte zu machen. — Aus Württemberg wird leider ein Zurückgehen des Weinbaues gemeldet. Der letzte Jahresgang (1891) war nach Menge des Ertrags seit 1827 der geringste, und da er einen Rückfall von mehreren Millionen, etwa 76 v. H. der Durchschnittserträge einer Periode von 64 Jahren, ergab, so ist es erklärlich, daß einzelne Weinbergbesitzer die Weinberge mit Getreide besäen. Der Werth des Ertrags auf den Sektor in 1891 wird auf 158 M. geschätzt, während er in den Vorjahren sich auf 612 und 692 Mark belief. Der Stand der Weinberge ist in diesem Jahre indessen befriedigend, namentlich derjenigen, die seit längerer Zeit regelmäßig gespritzt werden. — Im Ober-Elsaß ist man mit dem Stande der Reben sehr zufrieden, denn Sonnenschein und Regen in erwünschter Folge scheinen zu weitern, dem Winger Freude zu machen. Nur in den niedrigen Gegenden bei Müllhausen läßt das Aussehen der Weinberge wie auch der Traubenreife sehr zu wünschen, was ebenfalls auf die vor zwei Jahren stattgefundenen Winterfröste zurückzuführen ist. In einem mit Mauern umgebenen Garten des Ortes Rufach hat man Anfang dieses Monats einen Reblausherd entdeckt, mit dessen Vernichtung nebst darauffolgender Desinfizierung man in Gegenwart des Unterstaatssekretärs Schraut sofort vorgeht. Die Desinfektion wurde in der Weise vorgenommen, daß man zunächst die Stöcke mit Petroleum besprach, dann mit der Wurzel ausgrub und an Ort und Stelle verbrannte. Sodann wurde der Boden 10 bis 14 Tage lang mit Schwefelkohlenstoff behandelt und zuletzt mit Petroleum überbrannt. — Entschädigung wird nur für die vernichteten gelunden Stöcke bewilligt. Vor Ablauf von 10 Jahren dürfen in demselben Grundstück Weinanpflanzungen nicht gemacht werden.

* **Postbericht.** Vorgestern Abend nach 6 Uhr trat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches, Freiherr von Marschall, aus der Schweiz auf Mainz ein und blieb, einer Einladung der Großherzoglichen Herrschaften folgend, im Schloß ab. Der Großherzog reiste gestern Mittag nach Straßburg zur Besichtigung des 8. Königlich Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 und des Königlich Preussischen Infanterie-Regiments Nr. 188. Dierauf gab der Großherzog dem Offiziercorps dieser Regimenter ein Dejeuner im Offiziers Kasino und lehrte dann nach Schloß Rainau zurück. Der Staatssekretär Freiherr von Marschall reiste gestern Abend mit dem Großherzog bis Offenburg, von wo derselbe sich zu seiner Familie aus Land in der Nähe von Freiburg begibt. Vorgestern Nachmittag landete auf Rainau der Segelflieger „Hederkranz“ von Mainz und sang einige Lieder im Schloßhof. Der Großherzog ließ den Verein in den Gartenanlagen herumführen, worauf derselbe nach Konstanz zurückkehrte.

* **Für die großen Pechständer** sind die Vorbereitungen bereits im Gange und es ist schon eine beträchtliche Anzahl von Reservisten, die an ihnen teilnehmen sollen, eingezogen worden. Am 12. September wird die Mannschaft der Reservebrigade eintreten und eine 12-reihige, 18tägige Uebung durchmachen. Die Parade des 14. Armeekorps findet auf dem Föhrheimer Exercierplatz statt.

* **Zusammenkunft der Bezirksfeldwebel.** Die Bezirksfeldwebel der Pfalz, von Saarbrücken, Frankfurt, Mainz, Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Bruchsal waren vorgestern zu einer kameradschaftlichen Vereinigung in Neustadt zusammenge-

gangen. Nachdem am Vormittag auf dem Oberkirchener Bierkeller daselbst musikalischer Fröhlichkeit stattgefunden, wurde nach demselben der gemeinschaftliche Mittagstisch bei Herrn Bauer auf der Haardt eingenommen. Unter dienlichen gegenseitigen Besprechungen waren die Feldwebel bis zum Abgang der betreffenden Eisenbahnzüge beisammen.

* **110er Tag.** Aus Leopoldshafen wird geschrieben: Mit lebhafter Freude begrüßt man es im badischen Oberlande, daß auch das Infanterie-Regiment Nr. 110 einen Festtag zu begehen in Aussicht gestellt hat. Nachdem aber dieses 2. Infanterie-Regiment im Jahre 1852 aus dem damals in Rastatt garnisonierten 4. und 7. Infanterie-Bataillonen, welche 2 Jahre bestanden, gebildet worden ist, so wäre allgemeiner Wunsch der alten noch lebenden Soldaten, zu welchen der Schreiber dieses auch gehört, daß beim Festtag 2 besondere Abtheilungen des ehemaligen 4. und 7. Infanterie-Bataillons, aus denen das Regiment gebildet worden ist, getrennt aufgestellt, den Vormarsch erhielten. Welche Freude, wenn sich die jetzt noch lebenden Soldaten zusammen finden und die alten Kameraden einander nach circa 40 Jahren noch einmal in der schönen Stadt Mannheim wieder sehen könnten. Dieser Wunsch möchte von den Festtag bestimmenden und leitenden Militärbehörden wenn thunlich Berücksichtigung finden.

* **„Eine Wallfahrt nach Kissingen“** betitelt sich ein von Redakteur Eduard Morasch in Frankfurt a. M. herausgegebenes Broschürchen, welches in gedrängter Form eine Schilderung der Rundreise enthält, welche die National-Liberalen aus Baden, Hessen, Thüringen, der Pfalz und der Stadt Frankfurt a. M. am 24. Juli dem Fürsten Bismarck in Kissingen darbrachten. Das Werkchen, welches ein besonderes Interesse u. U. dadurch bietet, daß die sämtlichen Reden des Tages wortgetreu darin enthalten sind, ist zum Preise von 20 Pfg. vom Herausgeber zu beziehen und dürfte wohl Jedem, der an der Fahrt theilgenommen, ein willkommenes Erinnerungszeichen sein.

* **Der 1. Verbandstag des „Verbands süddeutscher Handels- und Gewerbetreibender“**, der am Sonntag in Karlsruhe tagte, worin mit Abordnung aller Verbandsvereine beauftragt und ebenso war auch eine große Anzahl einzelner Mitglieder erschienen. Aus dem Bericht des Verbands-Vorsitzenden konnte man erfahren, daß das Handels- und Gewerbetreibenden System im verflochtenen Halbjahre bedeutenden Zuwachs an Anhänger erhielt. Die Verhandlungen nahmen einen äußerst günstigen Verlauf und wurde damit der Bestand des Verbands, der seit 1. Januar d. J. in Kraft trat, gesichert.

* **In Sachen der Sonntagsschließung** hielten vorgestern in den „Drei Löwen“ eine Anzahl hiesiger Detailvereine eine Versammlung ab, in welcher nach längerer Debatte beschlossen wurde, zu beantragen, daß die an den Sonntagen gestattete unfällige Verkaufszeit auf die Stunden von 8—9 Uhr Vormittags und von 11—3 Uhr Nachmittags ertheilt werde. Dieser Beschluß soll dem hiesigen Detailverein eventuell der hiesigen Handelskammer übermittelte werden.

* **Die Heidelberger Bäckereiarbeiter** sind gestern geschlossen worden. Die zu derselben gehörigen Eintrittskarten besaßen sich auf ca. 20.000. An den beiden letzten Tagen waren den Kindern Vormittags die Thore der Ausstellung geöffnet und jedes der kleinen Besucher erhielt obenstehend nach einer Regel einen Cent.

* **Bei Beginn der Preiselbeerenernte** theilt uns der Fichtelgebirgs-Preiselbeer-Verband Ober- und Niederbayern Folgendes mit: Die heutige Preiselbeerenernte verspricht bezüglich der Quantität eine geringe Mittelernte zu werden, während die Qualität der Frucht eine sehr gute zu nennen ist. Besonders trifft man auf den genannten Schlägen Beeren von höchster Qualität. Norddeutsche Händler, unter diesen nicht wenige, die seit mehreren Jahren ausschließlich ihren Bedarf von Schweden deckten, sind viel stärker als in den Vorjahren vertreten und überbieten sich in Preise, was zu der Annahme berechtigt, daß wir hohe Preise erhalten werden. Die Hausfrauen dürfte besonders der Preis von 10 Pfund-Postkörben interessieren. Der Anfangspreis stellt sich hierfür auf 3 Mark. Die Oberbayerische Auswahl Nr. 3.80, Postkörben mit Buder eingetochte Beeren M. 4.50.

* **Der Radfahrer-Verein Mannheim** unternahm am verflochtenen Sonntag einen Ausflug mit Damen nach Neustadt a. S., welcher bei der günstigen Witterung den herzlichsten Verlauf nahm. Bei Anfuhr in Neustadt wurde der Verein von einer vollständigen Capelle in Empfang genommen. Unter klingendem Spiel ging es durch die Stadt auf die Haardt. Nachdem daselbst auf dem Plage des Bersärdner- und Vereins, wo für einen tüchtigen Trunk bestens gesorgt, eine kurze Rast gemacht war, veranstaltete man ein Ländchen, und zwar in dem berühmten Restaurant C. Bauer auf der Haardt. Nur zu bald erkundete das Signal des Aufbruchs. Der ganze Verlauf darf als wohl gelungen bezeichnet werden.

* **Die angeklagten Pfälzer Oberkassatunmäster** finden in folgenden Orten Rast: in Zweibrücken am 1. Sept., in Kuel am 2. Sept., in Alsenz, Germerheim und in Kandel am 4. Sept. und in Kaiserslautern am 6. September.

* **Konkurse in Baden.** Rebl. Ueber den Nachlaß des Bankdirektors Emil Durain Alt von Dorf Rebl. Konkursverwalter Kaufmann Karl Vogt in Dorf Rebl; Prüfungstermin: Dienstag, 13. September.

* **Mittheilung des Wetters** am Donnerstag, 18. Aug. Der jüngste Kulturwird gelangt in Mittel- und Südbavarien zur allmählichen Auflösung, da einerseits der Hochdruck

gehen. Das Schiff muß an den Felsenriffen einer Insel, auf welcher es Wasser einnahm, einen See erhalten haben, dessen Folgen sich erst auf hoher See bemerklich machten. Mit einem Male übertraf das in den Tiefenraum bringende Wasser die Passagiere. Das Schiff begann sofort zu sinken; der Kapitän und der erste Maschinist sind jedenfalls unter Deck ertrunken. Von vier Rettungsbooten konnten nur zwei in See gelassen werden, und von diesen beiden ist eines spurlos verschwunden, das andere war das durch den „Comorin“ gerettete. Seit sechs Tagen hatten die Schiffbrüchigen weder gegessen noch getrunken. Zwei derselben sind infolge der Strapazen und des ausgehenden Schredens irrsinnig geworden. Bei dem Untergang des „Milton“ gingen ungefähr 50 bis 60 Menschen zu Grunde.

— Eine Refle. von einem Bischof 1700 Meter über dem Meeresspiegel celebrirt, dürfte wohl so leicht noch nicht dagewesen sein. Auf dem 1700 Meter hohen „Remit“ im französischen Jura wurde am letzten Sonntag ein 8 Meter hohes Steinkreuz, das mit unsäglichem Mühe dort oben errichtet worden ist, feierlich eingeweiht. Der Bischof von Bruch, Monsignore Augustin, war in höchst eigener Person auf einem Maulthiere hinaufgeritten, um das Kreuz zu weihen, welches fast im Angesichte des „protestantischen Roms“ der Stuhl des Heiligen steht und durch das Fernglas von dort aus deutlich wahrgenommen werden kann. Wohl gegen 2000 Personen waren den beschwerlichen Weg hinauf gefleht, um diesem seltenen Akte beizuwohnen. Von einem aus Lannengrün sammelten Altar herab hielt der Bischof seine Predigt, worauf das versammelte Volk einige fromme Gesänge anstimmte. Der Donner der Böller tönte den ganzen Tag über vom Gipfel herab und am Abend lohten mächtige Feuerwerke zum Himmel. Das Festspiel auf dem Bergstein, welches bekanntlich Erzbischof v. Tsoma vor zwei Jahren einweihete, liegt 1740 m hoch.

— **Für die Lutherkirche in Rom** hat Pastor Terlingen in Duisburg bis jetzt 104.519 M. 31 Pf. beisammen. 300.000 M. werden für den Bau dieser Kirche nöthig sein.

über der östlichen Hälfte Frankreichs, den Niederlanden, Deutschland, mit Ausnahme von Pommern, Ost- und Westpreußen, Dänemark, Italien und der Schweiz fortwährend, während andererseits vom Weissen Meer her ein Hochdruck südwärts vorzudringen sich ansetzt.

Aus dem Großherzogthum.

Schnau, 15. Aug. Der hiesige Sozialistenführer Beyerle ist über den Ozean, nachdem er noch vorher 40 M. Abonnementgelder für die Volksstimme kassirt abzuliefern sich verweigert hatte.

Mosbach, 16. Aug. Die evang. Kirchengemeinderammlung beschloß einstimmig, in unserer neuen evangelischen Kirche eine elektrische Beleuchtung einzuführen.

Eppelheim, 15. Aug. Sonntag Nacht 10 Uhr entstand hier auf noch ganz unauffällige Weise in dem Aufsehen des Altbürgermeisters Kugler Feuer.

Som Belsen, 15. Aug. Ueber den schon kurz gemeldeten Raubmord liegen heute noch folgende Einzelheiten vor: Einem Touristen, der auf dem Blauen zu Mittag speiste und von da den Weg auf den Belsen zu machen beabsichtigte, schloß sich beim Besuchen vom Blauen ein unbekannter, etwa 20-25 Jahre alter, anhängig gekleideter Mensch an, um den Weg auf den Belsen auch mitzumachen.

Worzhelm, 16. Aug. Einen interessanten Beitrag zur Beantwortung der Frage, wie hoch sich der alljährliche Verbrauch von Schmutzfachen beläuft, liefert der Jahresbericht der Handelskammer zu Worzhelm.

Worzhelm, 16. Aug. Die hiesige Handelskammer beauftragte Herrn Wesell als Delegirten zum Eisenbahnrath bezüglich der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten in Baden dahin zu wirken, daß dieselben gleich wie in Württemberg und Bayern, auf 10 Tage ausgedehnt werde.

Worzhelm, 16. Aug. Der 14. Bauverband, bestehend aus den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen Horbera, Gerlachshausen, Krautheim, Tauberhofsheim und Wertheim brachhäftig, Samstag, 24. September, eine landwirthschaftliche Bauausstellung zu Wertheim abzuhalten.

Worzhelm, 16. Aug. In Waldschat wurde vergangenen Sonntag der Kriegertag des Klettgauverbandes, verbunden mit der Fahnenweihe des Kriegervereins, abgehalten.

Pfälzisch-Heilische Nachrichten.

Ludwigshafen, 16. Aug. Aus dem Amtsgerichtsgefängnisse entpflanz gestern Vormittag der 19jährige Kaspar Röcke von hier, welcher kürzlich gelegentlich einer Schlägerei verhaftet wurde.

Mundelsheim, 16. Aug. Von Samstag auf Sonntag wurde hier ein Rodeoart gemischter Art ausgeführt. Der Besitzer des Hiesiger Eiswerks, Dr. Günther, hat seine Eiswagen und Pferde in der Stallung „zum Riefen“ dahier untergebracht.

Waldsee, 16. Aug. Ueber den schon kurz gemeldeten großen Brand, welcher am vergangenen Sonntag unseren Ort heimsuchte, wird noch geschrieben: Um 4 1/2 Uhr Nachmittags brach bei Ackerer Puh in der Ludwigshöhe Feuer aus.

Landau, 16. Aug. Der 19jährige Steinlocher Georg Weisacher von Albertweiler soll in angetrunkenem Zustande auf der nach Siebelingen führenden Straße nach einem kurzen Wortwechsel dem verheirateten Käfer Karl Großhaus von Siebelingen zwei Messerstücke in den Hals und den Rücken beigebracht haben.

Kaiserlautern, 17. Aug. In der vergangenen Nacht brach in der Fabrik des Herrn A. Runzinger, Holzindustrie Kaiserlautern, Feuer aus und zwar in der vor zwei Jahren niedergebrannten und inzwischen in größerem Maßstabe wieder aufgethürten Dreherei.

Rain, 16. Aug. Nach Schluß der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Regatta der gegenwärtig 38 Festungsübungen hier zusammengezogenen 6 Bionierbatalione wurde eine auf Pontons aufgebaute Bühne vor der Tribüne in den Strom geschoben, und hier führten 20 Bioniere vom 15. Bataillon (Strasbourg) wirklich raunenwertige Freis, Stuhl- und Veiterpyramiden aus.

Rain, 16. Aug. An der Rainmündung ist es gestern Abend, lt. Bf. Nr., nach 9 Uhr zu einem Zusammenstoß zwischen 2 Kofheimer Lokalbooten gekommen, durch welchen unter dem nach Hunderten zählenden Passagieren beider Boote eine schreckliche Panik hervorgerufen wurde.

Gerichtszeitung.

Rannheim, 16. Aug. (Ferien-Strassammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Amtsanwalt G. S. H. 1) Der 28 Jahre alte Reggerburische Christian Trautwein von Bernhansen kollidierte am 24. Juni ds. J. vor F. 4, 17 hier mit seinem Reggerfarrten mit einem Handwagen einer Frau Keib, wodurch letztere eine Verletzung an der Hand erlitt.

Sport.

Karlshuder Regatta. Der Karlshuder Ruderklub „Salamander“ veranstaltete vergangenen Sonntag bei Regen eine Regatta, welche folgenden Verlauf nahm: 1. Fahrt für Dollenzweier, wobei sich die „Rudergesellschaft Speyer“ gegen den Karlshuder „Salamander“ den ersten Preis holte.

Lebensirungen. Von Emily Lovett. Autorsirte Uebersetzung aus dem Englischen von Marie Schulz.

Stephan und ich gewannen Beide die kleine Rina lieb; wir waren vielleicht kein so verliebtes Pärchen, das sich sehr viel an einem fortwährenden Uebereinanderlegen hätte. Mir war die Anwesenheit einer dritten Person geradezu eine Erleichterung, und es wollte mir fast so vorkommen, als ob mein Mann die Sache in demselben Dichte anläßt.

Wie ich eine Zusammenkunft mit Helene habe. Mit schnellstem, fast entsetztem Blide durchflog ich das Zimmer. Dem Himmel sei Dank, sie war allein. „Meine geliebte Maggie“, rief sie, wie freude ich mich, dich zu Hause zu treffen! Ich wagte es kaum zu hoffen, denn wir sind nur auf der Durchreise in Paris und reisen morgen schon nach Dover weiter.

und begreifen, waltet über uns, und mir ist es oft, als könnten wir selbst nichts zur Gestaltung unseres Schicksals thun. Und nun bist Du verheiratet und mit einem sehr guten Mann, wie ich höre, und hast den armen Frank angedungen; aber die qualvolle Ungewißheit und Alles, was damit zusammenhängt — ach ja, Liebste, ich kann Deine Handlungsweise vollkommen begreifen. Bitte, glaube nur nicht, daß ich Dir den geringsten Vorwurf mache!

mander" vor dem "Straßburger Ruderklub" an's Ziel gelangt, überhaupt meisterhaft in dieser Tour fährt. 4. für Dollenbierer bestimmt, von denselben Vereinen wie bei 3. gelöhnt, mit gleichem Resultat. 5. Der Verein Spörer gegen "Salamander" auf Dollenbierer. Letzterer bleibt wegen eines Rückführzuges zurück. 6. Dollenbiererfahrt zwischen Spörer und Stroßburg mit Lehigannem als Sieger, und 7. ein eingeschaltetes Rennen, aus dem der Karlsruher "Salamander" gegen die Straßburger den ersten Preis gewinnt. Von den weiteren Darbietungen sei das viel Heiterkeit erregende Schifferstechen genannt und nach dem Wasserfest die Abendunterhaltung mit "italienischer Nacht".

Tagesspiele.

— Genua, 15. Aug. Heute Mittag brach in den hier gelegenen „Frankfurter vereinigten Kunst- und Naturwissenschaften“ Feuer aus und scherte nahezu das gesamte Anwesen ein. Der Brand entstand in der Wagenhalle und sprang von da auf das eine Eishaus über. Die Verschaltung derselben, tonnen Doppelwände mit Sägespänen und Stroh ausgefüllt, bot den Flammen reiche Nahrung, so daß in unbeschreiblicher Schnelle das ganze Gebäude ein Flammenmeer war. Nach wenigen Augenblicken warf der Wind Funken auf das in ziemlicher Entfernung von diesem Gebäude liegende zweite Eishaus, dessen mit Theer überstrichenen Pappdach für das Feuer einen leichten Angriffspunkt bildete. Die schnell zur Stelle geeilte Feuerwehr stand dem verderbenden Element vollständig machtlos gegenüber. Rauch und Hitze machten ihr geradezu unmöglich, an die brennenden Häuser heranzugelangen, infolgedessen beschränkte man sich lediglich auf die Erhaltung des Wohnhauses und der mit dem Eiswerk verbundenen Gastwirtschaft. Die sich verbreitende Hitze war so groß, daß viele Meter von der Brandstelle entfernte Gras, Bäume, Kartoffeln etc. lichterloh brannten. Der Rauch überlagerte in der Richtung des Windes fast eine halbe Stunde weit die Gegend. Mehrere Feuerwehreinheiten mußten, da sie in Folge von Rauch und Hitze ohnmächtig wurden, vom Plage getragen und ärztlicher Behandlung übergeben werden. Die Wagenhalle nebst den darin stehenden Eishäusern, die Eishäuser und Stallungen wurden in weniger als zwei Stunden vollständig ein Raub der Flammen. Ueber die Enttöschung des Feuers ist nichts bekannt.

— Genua, 14. Aug. Gestern Nachmittag übergab, wie dies alljährlich geschah, Signora Melani ihr einziges Kind, im Alter von 14 Monaten, dem Kindermädchen und beauftragte sie, das Kleine an die frische Luft zu tragen. Das Mädchen ging nach der Promenade Caffaro und setzte sich mit dem Kinde auf eine der Bänke, die sich dort befinden. Es währte nicht lange, so stellte sich ein fein gekleideter Herr zu ihr, der sich über die Verhältnisse der Familie Melani sehr unterrichtet zeigte und das Mädchen schließlich beauftragte, sofort einen dringenden Brief der Signora Melani zu überbringen. Er selber werde das Kind inzwischen in Obhut nehmen. Das Mädchen that, wie ihm geheißen. Signora Melani öffnete den Brief und fand in ihm ein Blatt mit den Worten: „Wenn Sie das Kind wieder haben wollen, so machen Sie zehntausend Lire Käufig.“ Die Mutter eilte, zu Tode erschrocken, mit dem Kindermädchen nach der Promenade zurück. Die Kleine war verschwunden. Sofort wurde die Polizei von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt, der es aber noch nicht gelungen ist, eine Spur von dem geraubten Kinde zu entdecken.

Geneße Nachrichten und Telegramme.

— Berlin, 16. Aug. Der Kaiser hat in Anerkennung der auch von den farbigen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika in den Gefechten gegen die Wahäse im August v. J. bewiesenen Tapferkeit, Entschlossenheit und Umsicht die Krieger-Verdienstmedaille 1. Klasse; den farbigen Offizieren Murgan, Effendi, die Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse vier farbigen Unteroffizieren und neun Soldaten verliehen. Für ihre in dem Gefecht bei Spull am 1. April d. J. bewiesene Tapferkeit sind mit der Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse vier Soldaten ausgezeichnet worden.

— Berlin, 16. Aug. Der immer mehr erkennbare Zusammenschluß des Centrums und der konservativen läßt, verbunden mit der Atmosphäre der politischen Sommerstille in einzelnen liberalen Organen den Wunsch einer Annäherung der liberalen Elemente austauschen. Das „B. Tagebl.“ verlangt, daß man die Taktik der Gegner nachahme und den gesamten Liberalismus als Heerban aufbiete in dem Wahlkampf, ohne deshalb eine Wismaschpartei zu bilden. Das Blatt verlangt ein gemeinsames Feldzeichen und eine gemeinsame Loosung für alle Liberalen, unterläßt es aber leider, diese gemeinsame Loosung irgendwie näher zu bezeichnen. (Frkf. Zig.) — Der „Kreuztg.“ zufolge gedenkt der Kaiser nach den nunmehr endgültig getroffenen Bestimmungen eine Reise nach Sothenburg zur Rennthierjagd am 4. September anzutreten und sich von dort direkt zu den Wandern nach Koblenz zu begeben.

— Hamburg, 16. Aug. Der diesjährige deutsche Apothekertag findet am 23. d. M. in Hamburg statt. Die Tagesordnung enthält wichtige Gegenstände, darunter die Begründung von Apothekerkammern, Zweck nachdrücklicher Vertretung der Standesinteressen. Die Beteiligung am Kongress wird eine überaus zahlreiche sein. (Frkf. Zig.)

— Wien, 17. Aug. (Priv.-Telegr.) Im Braunkohlenwerk Neufeld bei Rinkenbrunn brach Wasser ein, während 1200 Arbeiter beschäftigt waren. Ein großer Theil des Werkes ist zerstört, die Gesamtförderung eingestellt. Ob Menschenverlust vorgekommen, ist unbekannt.

— Wien, 16. Aug. Heute Vormittag wurden in Rauer bei Agersdorf die Leichenreste der 1886 dort gefallenen sächsischen und österreichischen Krieger ausgraben und feierlich in einem gemeinsamen neuen Grabe auf dem Friedhof des Ortes beigesetzt in 10 reich geschmückten Särgen. Der Feier, wozu zwei Kompanien mit Musik ausgerückt waren, wohnten der Vorkämpfer Brins Neuk, der sächsische Brigadier v. Schönbauer, der Feldzeugmeister Scudier, der Feldmarschalllieutenant Schmid, Generalmajor Schmiedes, Oberst Müller vom Regiment 46 mit dem Offizierkorps, sowie Vertreter der Behörden bei. Die Einsegnung vollzogen Militärkaplaner Koffer und Superintendent Severini mit Trauerreden.

— Prag, 16. Aug. Dem „Prager Abendblatt“ zufolge gab der verhaftete Sozial, der vergangene Nacht vor dem deutschen Casino auf Vordbergende sich, als Beweggrund seiner That an, die Leute hätten Deutsch gesprochen, er habe aber die Deutschen, welche die

Geschen niederbrüden, und er habe deshalb auf die Deutschredenden die Schüsse abgegeben.

London, 16. Aug. (Amstich.) Das Kabinet Gladstones ist definitiv folgendermaßen zusammengesetzt: Gladstone: Schatzkanzler und Großpostenminister; Herchell: Lordkanzler; Kimberley: Staatssekretär von Indien und Präsident des Geheimen-Raths; Rosebery: Auswärtiges; Ripon: Kolonien; Asquith: Inneres; Campbell-Bannerman: Krieg; Spencer: erster Lord der Admiralität; Harcourt: Schatzkanzler; John Morley: Minister von Irland; Trevelyan: Minister von Schottland; Mundella: Handelsamt; Fowler: Gemeindeverwaltungsamt; Arnold Morley: Generalpostmeister; Acland: Erziehungswesen und Houghton: Vizekönig von Irland.

London, 17. Aug. (Priv.-Telegr.) Ins Raschville machten 150 Bergleute einen Angriff auf das Gefängnis, um die Gefangenen zu befreien. Der Angriff wurde von den Wärttern zurückgeschlagen. Sechs Bergleute und drei Wärter sind verwundet. Militair wurde requirirt.

— Mandör. Heute früh ist das dritte Bataillon des hiesigen Grenadierregiments mittels Eisenbahn in die Mandör ausgerückt. Morgen früh fährt das erste Bataillon von hier ab. Burett finden in der Gegend von Eberbach Gefechtsnachrichten statt.

— Erhebung des hiesigen Grenadierregiments zu einem Garderegiment. Vor wenigen Tagen wurde von einem Karlsruher Korrespondenten der „Wälz. Presse“ die Nachricht gebracht, daß das hiesige Grenadierregiment den Rang eines Garderegiments erhalten solle. Diese Notiz, welche in hiesiger Volksblätter überging, erschien uns ungläublich und zogen wir erst nähere Erkundigungen ein. Darauf wird uns mitgetheilt, daß in zuständigen militairischen Kreisen von einer derartigen Maßregel nichts bekannt ist.

— Selbstmord. Der 36 Jahre alte Tagelöhner Karl Busch in L 15 wohnt, machte in seiner Wohnung seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Eine unheilbare Krankheit soll der Grund dieser traurigen That gewesen sein.

Mannheimer Handelsblatt.

— Mannheim Effektenbörse vom 16. August. An der heutigen Börse notirten: Amstichfabrik-Aktien 277 B., Brauerei Schwarz 100 B.

— Courzblatt der Mannheimer Börse vom 16. Aug.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 4. Koh. Collig. Markt, 4. Koh. Collig. Markt, 4. Koh. Collig. Markt, etc.

Aktionen.

Table with 2 columns: Company name and price. Includes items like Bahldt'sche Rent, Bahldt'sche Rent, Bahldt'sche Rent, etc.

Frankfurter Witaabörse vom 16. August.

Die Speculation hatte es gestern versucht, eine kleine Bewegung nach oben zu initiiren, mit ihren Bemühungen aber keinen Erfolg erzielen können, indem die Course wesentlich unter ihrem Anfangsniveau geschlossen, und sich auch im Abendverlehrs fast gar nicht gebessert haben. Heute wurde das entgegengesetzte Verfahren in Scene gesetzt. Ungefähr auf dem Niveau von gestern Abend eröffnend, gingen die Course im Laufe des recht stillen Verlehrs, namentlich so weit Variationen und Montanwerthe in Frage kommen, nicht unerheblich zurück und konnten bis Schluß nur wenig von diesen Einbußen zurückgewinnen. Durch feste Haltung zeichneten sich wieder italienische und Schweizer Bahnen aus, insbesondere fanden in Mittelmeer, Meridional, Gotthardt, und Nordost ziemlich belangreiche Käufe statt. Der Rentenmarkt war träge, kein Papier durch lebhafteste Umsätze ausgezeichnet, jedoch blieb die feste Tendenz, namentlich für Italiener weiter vorherrschend. Am Montanmarkt finden sich vorwiegend Breitschicht, die in einzelnen Sortungen bis 1 pCt. ausmachten. — Privatdiskonto 1 1/2 pCt.

Frankfurter Offenen-Societät v. 16. Aug. Abends 6 1/2 Uhr. Oester. Kredit 268 1/2, Diskonto 100, Kommandit 194 25, Berliner Handelsgesellschaft 145 00, Darmstädter Bank 186 25, Dresdener Bank 147 75, Banque Ottomane 113 25, Lombarden 90 1/2, Böhm. Westbahn 295 1/2, Südbahnen 385, Nordwest 182 1/2, Elbehal 209, Mittelmeer 103 80, Meridional-Alpen 129 75, Ost. Ludwigsbahn 116, Sproz. Porta-gien 22 20, Ost. Joll.-Obligat. 91 80, Sproz. Westbayer 81 80, Nordd. Lloyd 110 75, La Veloce 76 50, Alpine 67 90, Bochumer 136 75, Dortmund 84 90, Gelsenkirchen 139 80, Harpener 146 25, Siberia 121 50, Laura 117 40, Türkenloose 27 75, Gotthard-Alpen 146 40, Schweizer Central 130 50, Schweizer Nordost 109 80, Union 68 40, Jura-Simplon St.-Act. 47 30, Sproz. Italiener 92.

Mannheimer Productenbörse vom 16. Aug. Weizen per November 17 20, März 93 17 45; Roggen der Nov. 15 30, per 16 35; Hafer der November 14 30, März 93 14 50; Raps per Nov. 12 20, März 93 12 20 W. Tendenz: flau. In schwach behaupteten Preisen fanden in Weizen, Roggen und Mais mehrfache Umsätze statt. Hafer unverändert ruhig. Allgemeiner Druscher Versicherungs-Verein. Im Monat Juli 1892 wurden 506 Schadensfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 8 den sofortigen Tod an

eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben im diesem Monat 32. Neu abgeschlossen wurden im Monat Juli 2064 Versicherungen. Alle vor dem 1. Mai 1892 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 84 noch nicht genehmigten Beträgen vollständig regulirt.

Table with 6 columns: Monat, Weizen, Mais, Getreide, etc. showing market prices for various commodities.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfschiffe vom 15. August.

Table with 4 columns: Schiff, Route, Abgang, etc. listing shipping schedules and destinations.

New-York, 14. August. (Drohbericht) der Compagnie générale transatlantique. Schnelldampfer „La Champagne“ am 6. August ab Havre, ist heute Abend 9 Uhr hier angekommen.

Witztheit durch die General-Vertreter Sundlach & Bärenklau in Mannheim.

New-York, 14. August. (Drohbericht der „Red Star Linie“). Der Dampfer „Beauland“, am 8. August ab Antwerpen, ist heute hier angekommen.

Witztheit von der Generalagentur Conrad Herz in Mannheim, G 7, 25.

Dampfer „Wiler“, welcher am 6. Aug. von Bremen abgefahren war, ist am 15. August, Vormittags 8 Uhr wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Witztheit durch Dr. P. Soc. Galingen in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden concess. Generalagent des Nordd. Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Location and water level. Includes items like Rheinfels, Rheinfels, Rheinfels, etc.

Gold-Sorten.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Gold, Gold, Gold, etc.

Advertisement for 'Erste Mannheimer * * * Typographische Anstalt' by Wendling Dr. Haas & Co. featuring services like Buchdruckerei, Lithographie, and various printing options.

Advertisement for 'Medicinal-Prodgerie „Germania“' located at E 1, 10 Mannheim, offering various medicinal products and chemicals.

Advertisement for 'Taurus-Brunnen' Tafel-Wasser, described as a natural mineral water from the Taunus region, available at Louis Bärenklau.

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen. Mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. wird der Frachttarif des Ausnahmefahrplans No. 2a (Dols) Mannheim-Berthelmer Bahnhöfe...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung.

(171) No. 43709. Im Hinblick auf die zahlreichen Uebertretungen der „Ordnung für die städtische Badeanstalt“ (Oetzpolizeiliche Vorschrift vom 3. Juni 1874) bringen wir diese Vorschrift mit dem Anfügen in Erinnerung...

Bekanntmachung. Die städtischen Rechnungen pro 1891 liegen mit dem Prüfungsprotokoll während 14 Tagen zur Einsicht der Gemeindesteuerverpflichtigen auf dem Rathhause auf. Mannheim, 12. August 1892. Stadtrat: Bed. Kemp.

Bekanntmachung. Die Leibhausverwaltung bedarf für das Jahr 1892 ungefähr 20,000 Bogen Pfandförmpapier. Die Lieferung hat genau nach dem im Leibhause aufgelegten Auftrage zu geschehen. Mannheim, 12. August 1892. Der Vorsitzende der Leibhaus-Kommission: Bed.

Bekanntmachung. Die städtische Ballstiche bedarf in der Zeit vom 1. September 1892 bis dahin 1893 circa 30,000 Kilo prima Speiselarzoffeln. Die Lieferung soll im Submissionswege vergeben werden. Mannheim, den 8. August 1892. Stadtkommission: Bräutig.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Öffentliche Versteigerung. Am 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 1 Schreibsekretär, 2 Bücherschränke, 1 Kommode, 4 Waschkommode mit Marmorplatten, 2 Nachtschiffe mit d. o., 1 ovaler Tisch, 1 Christenstuhl, 3 Rohrstühle, 12 Bilder, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 2 Kronleuchter, 1 Rastenschemel, 3 Glaskübel, 1 Karren, 6 Bogelstühle, 5 Rastenschemel, 7 Hobelbänke, 1 Regulator, 7 Korbstühle, 1 Leinwand, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Weilerkommode, 1 Ausziehtisch und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 17. August 1892. Bed. Kemp.

Seirath. Eine Wittve, von angenehmem Aussehen und schlanter Figur, 29 Jahre alt, mit einem Knaben, 1 Jahr, wünscht sich zu einem vermögenden Herrn zu verheirathen. Nur ernstgemeinte und nicht anonyme Offerten unter No. 45165 wolle man vertrauensvoll an die Exped. d. Blattes einleiden. Distriction Ehrenstraße. 45165

Red Star Line. Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia. Auskunft ertheilen: von der Beek & Marsily in Antwerpen, in Mannheim: Conrad Herold, Mich. Wirsching, Gundlach & Bärenklau. Wegen Fracht: 37258

Turn-Verein. Gegründet 1846. Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, das die Turnabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Aufruf. Im Auftrage des Landeskomitees zur Fürsorge für Epileptische im Großherzogthum Baden, erlaube ich die Unterzeichneten nachstehende Mitteilung zu veröffentlichen: 38280

Aufzüge. (Wahrfähle) für Baadenslager und Fräseisen, für Hand-Maschinen und hydraulischen Betrieb, sowie Speisefähle liefern als Spezialität 44202

Sonnenschub. Holzronleang in allen Preislagen, billiger u. dauerhafter als Steinwand, liefert C. Henninger, T 6, Sg. 42044

R. Fürst. Möbelhandlung T 4, 29 T 4, 29 empfiehlt 85668

ganze Aufsteuern für Brautleute, wie auch alle Gebrauchs- und Zugsmöbel in größter Auswahl bei billigsten Preisen in guter und solider Arbeit.

Tietze's Mueheln, das Vorzüglichste gegen alle Insekten, wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeheuer schnell u. sicher dort an, dass gar keine Spaz mehr davon übrig bleibt.

Karl Gordt. G 3, Ha Mannheim G 3, Ha. Telefon No. 664. Stel. Telegraph- & Telephon-Anstalt. Spezialität: Elektrischer Thüröffner.

Homöopath. Krankheitsbehandlung durch J. Kracher Nachfolger Mühlheim a. M. Vorlesung Mittwoch u. Samstag, v. 2-6 Uhr im Rathhause von Reich a. d. Kirche. Auch brieflich. 44418

Damen sind lieben, verheirathet. Aufnahme bei Aug. Götz, W. G. Heilmann, Weinheim a. S. 1. 20. 37496

Zur gefl. Beachtung. Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, haben wir die Nummer vom 25. Juli „Bismarck-Rede“ in Klippungen betreffend, nochmals nachdrucken lassen. Verlag des General-Anzeigers (Mannheimer Journal).

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 20. d. Mts. ab werden in dem Geschäftslokale des Herrn H. Schumann in Mannheim P 3 No. 12 Eisenbahnpakete zur Beförderung nach untern Stationen nach Maßgabe des bezüglich Reglements vom 20. Mai 1876 angenommen. Für die dabei aufgeführten Pakete hatten wir in gleicher Weise, wie für die unmittelbar den Expeditionsstellen übergebenen. Mainz, den 9. August 1892.

Schafmarkt in Mergentheim. Donnerstag, den 18. August 1892. 44614

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Mannheim. Die nächste Wanderausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft findet im Juni 1893 in München statt. Land Graf Brodh. Ministeriums des Innern vom 1. d. Mts. No. 19032 haben die Landwirthschaftsgesellschaften alsbald zu erheben, ab und in welchem Umfange die Pferde, Rinder, und Schweine, event. auch die Ziegen befördert werden sollen, und die Besondere der Ziegen beförder geneigt sind, a. Pferde, b. Rinder, c. Schweine und d. Ziegen nach der Aufstellung in München zu schicken. Bei entsprechender Beihilfung werden durch das Ministerium die gleichen Beihilfungen wie früher gewährt. Wir beschreiben uns, auf Grund des angeführten Gesetzes freundschaftlich aufzufordern, bis längstens 25. d. Mts. unter Angabe von Zeichnung und Stückzahl ihre Genehmigung, die Zeichnung aufzustellen zu beschicken, und zur Kenntniss zu bringen. Beschäftigte zu machen haben sich lusttragende Besizer erst bis Ende Dezember l. J. Mannheim, den 6. August 1892. Die Direction.

Oesterreichisch-Ungarischer Verein Mannheim-Ludwigshafen. Der für heute anberaumte Unterhaltungabend findet eingetretener Hindernisse halber nicht statt. 45268

Sämmtliche Militär-Pensionäre des Unteroffiziers u. Standes, welche sich im Staats- u. Communaldienst befinden, werden zu einer Besprechung am Samstag, den 20. August, Abends 8 Uhr, im Lokal Stolzenfels (Nebenzimmer) eingeladen. Tagesordnung: Berathung über Einreichung einer Petition an den Reichstag das Militär-Pensionsgesetz betreff. Das Comité: Drucker, T 5, 9. Mannheim, den 16. August 1892. 45258

Bohne von heute ab Q 3, 15. Liebmann Würzweiler.

Jagd-K. Pfund, Q 1, 4. Munition, Hülsen, Pulver, Propfen u. Schrot bester Qualität. Alleinverkauf der Rotweller-Patronen u. der Götter-Patronen (ranchlosen) Patronen-Patronen u. Fabrikpreisen. Lager sämmtlicher Jagdartikel, Rucksäcke, Jagdflügel, Gamaschen, Hühnerkalben, Jagdröcke, Pfeifen und Wildbocker, Pataschen, Hundeleinen, Patronen, Taschen etc. etc. Jagdgewehre in allen Qualitäten. Alleinverkauf der Waffen von J. F. Sauer & Sohn und C. G. Hänel in Sulz, zu Fabrikpreisen. Alle Arten Vertheidigungs- und Luxus-Waffen. Reparaturen billig. Munition für alle Systeme und Caliber. Feuerwerkkörper aller Art. Preisliste gratis. 44781

Tanzlehr-Institut Streib. Den geehrten Damen und Herren zur gefälligen Nachricht, das meine Tanzkurse Anfangs September wieder beginnen. Die eine Kurs Donnerstag, den 1. September im Stephanien-Schloßchen, Schwetzingen, Vorkurs, der andere Kurs Freitag, den 2. September in O 5 bei Herrn Barth zum Erbprinzen, Abends 7 1/2 Uhr. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung P 6, 9 und in den Lokalitäten entgegen. 45081

Karl Gordt. G 3, Ha Mannheim G 3, Ha. Telefon No. 664. Stel. Telegraph- & Telephon-Anstalt. Spezialität: Elektrischer Thüröffner. Jede elektr. Schellenleitung wird bei wenigen Kosten in Telephonleitung umgewandelt. Auskunft und Kostenberechnung gratis.

Großer Mayerhof.
 Heute Mittwoch Abend, Anfang 8 Uhr 45272
Concert und Vorstellung
 der Spezialitäten-Truppe Todemann, bestehend aus Damen u. Herren.
Tanz-Institut J. Kühnle,
 A 3, 7 1/2, gegenüber dem Gr. Gymnasium. A 3, 7 1/2.
 Der Unterricht beginnt am 1. September und bitte höchst
 Anmeldungen wegen Eintheilung der Kurse baldigst machen zu wollen.
 Extraunterricht, sowie für unter sich geschlossene Gesellschaften
 ertheile auf Wunsch zu jeder Tageszeit in Privatwohnungen, sowie
 in meinem Privatlokal A 3, 7 1/2. 44662
 Kochschaffensvoll
J. Kühnle.

P. P.
 In Folge Errichtung einer Quatmayer am Rheinvor-
 land hier und der dadurch bedingten Niederlegung meiner
 daselbst befindlichen Güterhalle, ist vom 4. August c.
 ab mein Geschäftsbetrieb in die mir auf der
 sogenannten Parzanzel (neuer Hafen) von
 der Gr. Güterverwaltung zugewiesene Halle
 verlegt worden. 44498
 Nach Fertigstellung der Quatmayer wird meine Ver-
 ladehalle wieder auf dem früheren Plage errichtet, wor-
 über f. B. Mittheilung erfolgt.
 Mannheim, 2. August 1892.

Rudolph Dreyer,
 Spedition und Verladegeschäft.

Eine unterhaltende Reiselektüre
 ist sicherlich ein
spannender Roman.
 Wir empfehlen als solche folgende Bände der
Roman-Bibliothek
 des 23769
General-Anzeigers.
Das Vermächtniß des Trödlers
 von Stelzner.
Die Zigennerin
 von Baronin Prochazka.
Dolorosa
 von Wilson
 und
Die Erben
 von Arnefeldt.
Ein Vorurtheil
 von D. v. Spätigen
 und
Um's Glück
 von G. Höder.
Schwarzes Blut
 von G. W. Feun
 und
Ledige Mädchen
 von G. Billinger.
Der verschollene Erbe
 von L. Prochazka.
 Jeder Band fein gebunden à M. 1,30,
 nach Auswärts franco M. 1,50.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
 (Expedition des General-Anzeigers)
 E 6, 2 neben der Spitalkirche E 6, 2.

Chr. Pöhwinkel,
 G 8, 12
 empfiehlt
Prima stückreiches Ruhr-Fettichrot
 „ gewasch. u. gestiebte „ Anthracitkohlen I. II. u. III.
 Anthracitkohlen,
 sowie alle Sorten Ruhr. u. Saarkohlen, Coks u.
 Briquettes zu den billigsten Preisen bei aufmerksamer
 Bedienung. 45253

Zur gefl. Beachtung!
Strickarbeiten 24649
 werden solch u. billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei
Lina Schweizer,
 J 2, 7.

Ich empfehle einen ganz vor-
 züglichen
Ital. Rothwein
 per Liter 80 Pfg. 45279
Georg Dietz,
 G 2, 8, Marktplaz.
 Hochfeines 45282

Sauerkraut.
Ph. Gund, Planken.
Rehe
 Schlegel u.
 Rücken
 von 5 M an.
 Vordersehlegel
 per Pfd. 70 Pfg.
Wildenten,
Poularden, Capannen,
Gänse, Enten, Tauben,
Hühner, Suppenhühner,
süße Tafeltrauben
 per Pfund 60 Pfg. 45281
Pflirsche, Apricosen,
Orangen etc.
J. Knab, E 1, 5,
 Breitestraße.

Täglich zweimal
frisch gemolkene Milch.
 44706 F 5, 17/18.

MAGGI'S
 Suppenwürze ist zu haben bei
 Jacob Uhl, M 2, 9.

Finanzierungen und
 Associationen
 vermittelt billigst u. discret.
Alfred Feinmann,
 Mannheim, Q 7, 8. 44444

Unterricht
 in einfacher und doppelter Buch-
 führung, sowie im Rechnen
 ertheilt
 45144
Fr. Matheß, G 4, 19, 3. St.
 42388

Stiftungs- und Spar-
 kassengelder auf 1. Hypotheken
 zu bill. Zinsfuß und constanten
 Bedingungen vermittelt 40069
Karl Seiler,
 Advlt. bei eo. Colectur.

Französische Sprache.
Brimaner
 können, gestützt auf ihre gram-
 matische, in kürzester Zeit und
 angenehmer Weise bis 45097
Conversation
 erlernen und belieben sich unter
 D. 45097 an die Exped. d. Bl.

Empfehle mich zur Anfertigung
 eleganter und einfacher
Damenkleider
 unter Garantie für modernen
 Schnitt und ausgezeichneter
 Sitz bei billigster Berechnung
 in und außer dem Hause. 43953
Gretch. Pernal, G. Quatmer.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
 (Glanzbügeln)
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 45598
Q 5, 19 parterre.
 Große Vorhänge werden
 gewaschen u. gebügelt bei billiger
 Berechnung.

Empfehlung.
 Unterzeichnete hat sich als
Hebamme
 niedergelassen und empfiehlt sich
 den geehrten Frauen bei gewissen-
 hafter und pünktlicher Pflege.
 Hochachtend 45240
Frau Roll, F 4, 14, 3. Stod.
Eingaben an Staats- u. Militä-
tär- und städtische Behörden
 werden richtig, rasch und billig
 besorgt. 42658
 Näheres im Verlag.

Empfehlung.
 Reine ärztlich empfohlene un-
 übertroffene Maschine zum Rei-
 nigen von Bettfedern mit
 Dampf- und Trocken-Apparat ist
 in G 2, 18 aufgestellt und
 ladet hoh. ein Frau Wäfer,
 G 2, 9. 45212

Anhängschloß
 per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 35664
Große Lohkäse,
 frei im Haus, 100 Stück 1 M.
 25 Pfg. J 4, 1. 44517
 Zum Waschen u. Bügeln wird
 fortwährend angenommen, schon
 billig und prompt besorgt.
 44142 U 5, 10.

Wer rasch und gut die
französische Sprache
 erlernen, eine reiche Ausprache,
 Gewandtheit in der Conversation
 und Correspondenz erlangen will,
 kann, um diesen Zweck zu erreichen,
 Unterricht von einem Franzosen
 bekommen u. schreibe u. W. 44656
 an die Expedition. 44656
 Auch wird Italienisch gelehrt.

Real-Lehranstalt Lehr.
 Vorbereitung für versch. Staats-
 Prüfungen bei. des Einj.-Freiw.
 Examen. Günstige Bedingungen.
 Auskunft durch den Vorsteher
 43998 G. Waller.

Musikunterricht
 (Klavier, Theorie, Violine).
 Ein tüchtiger Lehrer hat einige
 Stunden zu befehlen. 43898
 Näheres im Verlag.

Ein Student der Phi-
 lologie ertheilt Nachhilfe-
 stunden in allen Gymnasial-
 fächern. 44186
 Näheres im Verlag.

100 Mark
 erspart jeder Käufer bei Bedarf
 von einem neuen Pianino 5jährige
 Garantie. Beste Empfehlungen.
 Wiederverkäufer hoh. Rabatt
J. Demmer, 40433
 Pianino-Verlag, Ludwigshafen.
 Meine Instrumente sind in
 Qualität u. von nur besten Materialien
 der größten Fabriken Deutschlands

Reparaturen
 an Galanterie, Porzellan u. Spiel-
 waaren werden gut gemacht,
 alles gestrichelt und hübsch
 gefasst. G 6, 2, 3. St. 36569
Alfred Feinmann,
 Mannheim, Q 7, 8. 44444

Kunsteis
 in größeren und kleineren Quan-
 titäten wird an Werktagen von
 8-12 Uhr N., von 2-7 Uhr N.,
 an Sonn- und Feiertagen von
 8-9 und 11-12 Uhr N. abge-
 geben. 42388
Mannheimer Actienbrauerei
 B 6, 15.

Kein Wundlaufen mehr!
 Unfehlbares Mittel gegen Wund-
 laufen (sogen. Wolf) und die
 durch Fußschweiß verursachten
 Beschwerden. 42720
 Zu haben in praktischen Retas-
 büchsen à 40 Pfg. in der Ein-
 hornapotheke am Markt.

Kuschneiden! Kuschneiden!
 Such über d. Gte. 1 M. Marken
Wol. v. Rinderfegen.
 Sieflaverglag Dr. 11 Hamburg. 44444

Gefunden
 Gefunden und bei Dr. Beitz's-
 amt deponirt: 45254
 ein Hundemannkorb,
 ein Armband,
 ein Hundbörchen.

Gefunden
 1 Rth. Damenuhr mit Ketten.
 Abgehoben B 5, 12. 2. St. 45238

Gefunden
Hund verlaufen.
 Ein weißes jottel-
 baariges Hündchen
 (Friesländer Seiden-
 spitz) hat sich am Donner-
 stag Abend verlaufen. Derselbe
 hat von unten heraus gekörnte
 Frühe. Vor Ankauf wird gemarnt.
 Man bittet denselben zurückzugeben
 an Engelwirth Pfau, Biern-
 heim. 45110

Ankauf
Kauf.
 Für Lumpen, Knochen, Papier,
 leere Flaschen, Zeitungspapier,
 altes Eisen, Stride, Metall und
 sonstige alte Gegenstände, sowie
 Alken und Geschäftspapier unter
 Garantie zum sofortigen Ein-
 kassieren und werden die höchsten
 Preise bezahlt.
 A. Aug. T 8, 5b.
 Wer zahlt die höchsten Preise
 für getragene Kleider,
 Schuhe und Stiefel. 43660
W. Bickel, J 1, 17.
 Wer zahlt die höchsten Preise
 für getragene Kleider, Schuhe
 und Stiefel? 45566
L. Herzmann, E 2, 12.
 Täglich 10 bis 100 Pfd. Milch
 zu kaufen gesucht. Näheres in der
 Expedition dieses Blattes. 45133
Getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel kauft 37872
A. Rech, H 5, 1a.
 einzeln wie
 in ganzen
 Bistlothen
 kauft zu
 höchsten Preisen
 44565
A. Bender's Antiqu. & Buchh.
 M 4, 12.

Verkauf
Günstiger Kauf.
 Schönes Haus, 4stüdig mit
 Garten, 4stüdig Seitenbau, 4stüdig
 Hinterhaus, großem Hof, schöner
 Werkstätte, geräum. Ladenlokal.
 Kannes eignet sich zu jedem Ge-
 schäftsbetrieb, nachweisliche Ren-
 tabilität 95000 M. ist zum Preis
 von 85000 M. unter den gün-
 stigsten Bedingungen zu verkaufen.
 Offerten unter S. M. 41526 an
 die Exped. d. Bl. 41526

Gelegenheitskauf.
 Ich habe 2 gebrauchte, sehr gut
 erhaltene Dynamomaschinen (die
 eine für 50 Lampen u. die andere
 für 125 Lampen) sammt allem Zu-
 behör billig abzugeben. Günstige
 Gelegenheiten für Fabrikbesitzer zur
 billigen Einrichtung einer elek-
 trischen Beleuchtungs-Anlage.
 Beide Maschinen eignen sich für
 Glühlucht und für Bogenlicht.
L. Frankl, Mannheim,
 Installations-Geschäft für elektr.
 Licht und Telegraphenbau,
 D 1, 11. 44121

Ein neues 45127
Velociped
 (Sicherheits- Zweirad) Verhält-
 nißmäßig halber billig zu verkaufen.
 Näheres bei Haefflein & Rogler,
 K. G. Mannheim, E 3, 1.

Sehr gute, alte
Violine und Cello
 billig zu verkaufen. 45248
 Offerten unter V. C. 45248 an
 die Expedition d. Bl.

Eine kleine Federrolle für
 Tisch- oder Tischschreibergeschäft
 und mehrere zweifelhafte Karren
 zu verkaufen. 31884
G 5, 17 1/2.

Eine Britische Rolle, ein-
 und zweispännig, mit doppelter
 Drehfelde, zu verkaufen. 34559
 Näheres im Verlag.

1 feine Klavierstimme und 1
 Pianino, freywillig, preiswürdig
 zu verkaufen. 44846
Sohn, G 3, 11.
 60 Wirthschafts- u. 2 Tischstühle,
 verschied. Möbel zu verkaufen.
 44850 **Sohn, G 3, 11.**

Comptoir-
Einrichtungen
 neu und gebraucht billig.
Daniel Abert, Möbelmagazin
 Mannheim, G 3, 19. 44444
 Ein Pianino (Schiedmayer)
 billig zu verkaufen. 44746
H 7, 27, 3. Stod.

Ein hübsch. Spiegelbüchse,
 Schreibstift und Bericcos billig
 zu verkaufen. 44803
 Näheres in der Expedition.

Weinfass
 von 20-1200 Lit., oval,
 1/2, 1/3, u. ganze Stück-
 fass, fertig zum Füllen,
 billig zu verkaufen in der Küferei
P. Schumm, V 4, 8. 45223

Ein wenig gebrauchtes
Sicherheits-Zweirad
 billig zu verkaufen. 44974
 Näheres im Verlag.

Gut erhaltene, eichene Fenster
 mit Räden. 250/1.54 u. 107/200
 groß, zu verkaufen. 43957
Nuß, Kaiserling Nr. 8, part.
 Gut erhaltene Zweirad preis-
 würdig zu verkaufen. 44961
 Näheres in der Expedition.

Einj.-Freiwillige gut er-
 haltene Uniformstücke (Infan-
 terie) billig zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 44977
Zweirad (niederes) gebraucht,
 bis zu verf. H 9, 2. 43680
 1 fast neuer Saphir-Apparat
 billig zu verkaufen. 48024
 Näheres im Verlag.

1 Eisschrank u. 1 Küher
 billig zu verkaufen. 45175
 Ludwigshafen, Kaiser Wilhelm-
 straße 10.
 Ein schönes großes Briefmarken-
 album mit ca. 700 Marken sehr
 billig zu verkaufen. 45241
 Näheres D 3, 15, 1. Stod.

Stellen finden
 Wir suchen gut angesehene
Beretreter
 für unsere renommirten hellen
 und dunklen Lagerbiere.
Brauerei Thier & Co.,
 Dortmund. 44775
 Zweifelhafte Brauerei am Plage.

Berücksichtigungsbranche.
 Eine deutsche Versicher-
 ungs-Gesellschaft sucht einige
Reisebeamte
 für Baden zu engagiren.
 Dieselbe ist aus bereit, in-
 teressante, strebsame Herren,
 welche im Versicherungs-
 wesen noch unerfahren sind,
 für den Reiseendienst auszu-
 bilden. Best. Offerten be-
 fördert unter A 17 1/2 die
 Annoncen-Expedition G.
 V. Dabbe & Co., Karls-
 ruhe. 34131

Stellen finden
 Ein sehr gebildetes Fräulein,
 in allen Handarbeiten erfahren,
 sucht in besserem Hause, als Stütze
 der Hausfrau oder zu größerem
 Kindern sofort Stellung, es sich
 weniger auf hohen Lohn als auf
 gute Behandlung. 45244
Bureau Gindorf, P 6, 8.

Jedem Herrn
 welcher über einen Bekanntheits-
 und freie Zeit verfügt wird Ge-
 legenheit zu lohnendem
Nebenverdienst
 geboten. Best. Offerten unter
 T. 2497 an Rudolf Mosse in
 Mannheim. 45207

Tüchtige Schneider gesucht.
 45243 N 6, 6 1/2.
 Für einen sehr verlässlichen
 Kritiker
tüchtige Hausfrier
 gesucht. Q 2, 17. 44731

Glaser
 gesucht. 45292
Geisinger, Weinheim.
 Tüchtige Spengler gesucht.
 45249 P 4, 13.

Tüchtige 45298
Einlegerin
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
J. Ph. Walther, D 6, 5.
 Ordentliches Mädchen sofort
 gesucht. 45274
H 10, 1, Wirthschafts.

Ein Dienstmädchen gesucht.
 45239 H 9, 4a 11 3. St. Eckhart.
 Ein ig. Mädchen des tagsüber
 gesucht. F 3, 8. 45180
 Sofort ein Mädchen von 14
 bis 16 Jahren, zu einer Doms
 in Dienft gesucht. 44035
L 11, 29b, 3. Stod.

Ein fleißiges Mädchen für
 häusliche Arbeit gesucht.
 42716 D 6, 14.
 Mädchen zum Weisnähen
 gesucht. 45232
Schwegingerstr. 85, 2. Stod.
 Sofort mehrere Hausmädchen
 gesucht. 45265
Bureau Gindorf, P 6, 8.

Sofort eine Wäscherin ge-
 sucht. Stammels Bad, ober
 der Rheinbrücke. 45271

Stellen finden
 Ein Bautechniker, der drei
 Kurse der Baugewerkschule Karlsru-
 her absolviert und drei Jahre
 praktisch gearbeitet hat, sucht Stelle
 auf einem Bureau od. Bauplatz.
 Offerten unter R. 43755 an
 die Expedition die Bl. 43754

Junger Mann sucht schriftliche
 Arbeiten gegen mäßige Ver-
 gütung zu besorgen. 44906
 Näheres im Verlag.

Ein tüchtiger, erfahrener Koch
 mit prima Referenzen sucht Stelle
 per 1. oder 15. Oktober. Jahres-
 stelle wird vorgezogen. Näheres
 im Verlag. 45245

Eine durchaus tüchtige Be-
 zugslerin, welche in der Kurz-,
 Weiß- u. Wollwaaren-Branche gut
 bewandert, sucht per sofort oder
 später Stelle ev. auch in anderer
 Branche. Best. Offert. unter Nr.
 44945 an die Exp. d. Bl. erdienen.

Ein Mädchen aus guter Fa-
 milie, welches einem Haushalte
 vorstehen kann, sucht nach Kar-
 lsruher Stelle. Näh. i. Berl. 42937
Näh. S 2, 8, 3. St. 34201

Röschinnen, Zimmer, Hand-
 u. Kindermädchen suchen und
 finden Stellen. 45136
Fran Bodardt, S 1, 9b.
Ronaldiendienst gesucht.
 44939 P 6, 6, 2. Stod.

1 erfahrene Kinderfrau, welche
 Jahre in seinen Häusern war,
 sucht sofort Stellung. 44917
Bureau Gindorf, P 6, 8.
 Ein Mädchen, das im Flicken
 der Wäsche und Ausbessern der
 Kleider gut bewandert ist, sucht
 Beschäftigung in und außer dem
 Hause. Q 4, 4. 4. St. 45262

Ein sehr gebildetes Fräulein,
 in allen Handarbeiten erfahren,
 sucht in besserem Hause, als Stütze
 der Hausfrau oder zu größerem
 Kindern sofort Stellung, es sich
 weniger auf hohen Lohn als auf
 gute Behandlung. 45244
Bureau Gindorf, P 6, 8.

Bureau Bürkel S 3, 3
 empfiehlt für sofort und auf's Ziel
 tüchtige Mädchen, die lohn-
 können, sowie Hausmädchen mit
 guten Zeugnissen. 45288

Lehrling
 Auf das Kontor einer hiesigen
 Maschinenfabrik wird ein Lehrling
 oder Friseur
 mit guten Schulkenntnissen und
 ordentlichen Handschrift gesucht.
 Offerten mit Zeugnissen sind an
 die Expedition dieses Blattes unter
 Giffre 45257 zu richten.

Offene Lehrstelle.

Einem Colonialwaaren-Export-Geschäft für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie eine Lehrstelle offen. Offerte unter Nr. 45162 an die Expedition d. Bl. 45162

Auf ein Fabrik-Comptoir wird zu baldigem Eintritt ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung gesucht. Offerten unter Nr. 44975 an die Exped. d. Bl. Mannt.

Ein ordentlicher Junge, der sogleich Beschäftigung erhält, sofort gesucht. 45276

Mag. Cigner, Tapezier, N 2, 8/10.

Preisverehrung gesucht. G 3, 13.

Wegger-Lehrling sofort gesucht. 44504

Näheres in der Expedition.

Milchgeheide

Laden ohne Wohnung für Spezereigeschäft in der Unterstadt sofort zu mieten gesucht. Offerten unter No. 45217 an die Expedition d. Bl. 45217

1-2 gut möbl. Part.-Zim., ungenirt, per 1. Sept. von ein. b. Herrn gesucht. 45273

Offerten unter No. 45273 an die Expedition d. Bl. reb.

Mannein

In unserem Hause

B 6, 20 ist ein 2stöckiges

Magazin mit

Manjarden- und Kellerraum,

sowie Rollbahn von der

Straße, das sich sehr gut

für Kleinfabrikwaaren, Co-

lonialwaaren, Kurzwaaren,

z. z. eignen dürfte, zu ver-

mieten. 49257

Jos. Hoffmann & Söhne,

Bangegeschäft, B 7, 5.

C 7, 20 großes Tabaksmaga-

zin sofort oder auch

später beziehb. zu verm. 44812

Näheres zu erf. D 8, 3.

G 7, 15 großes Magazin

mit trockenem,

großem Keller auf 1. Octbr.

zu vermieten. 41247

G 7, 16 schönes, großes

3-stöckiges Maga-

zin und großer Keller, zu

oder getrennt zu verm. 41098

Näheres F 6, 4b.

J 5, 15 2 Werkstätten sof.

zu verm. 43491

K 4, 7 1/2 großer, heller,

mit Gaseinrichtung versehener,

mit fünf Fenstern gegen die Nord-

seite liegender Saal, besonders

als Zeichenaal - wie auch als

Lagerraum - geeignet, im 2.

Stad zu vermieten. 40678

K 4, 10 Werkstätte m. Wohn-

z. u. Stallung sof. z. v.

Näh. P 6, 21, 2. St. 44348

M 2, 13 Werkstoff ober

er Lagerraum

zu verm. Näh. 2. St. 41469

U 6, 25 1 großer trockener

Kellerraum zu

vermieten. 44962

U 6, 27 groß. hell. Saal

zu Lager zc. sich

eignend und eine schöne Werk-

stätte sehr preiswürdig zu verm.

Näheres 2. Stod. 44804

Magazin ev. mit Comptoir

z. v. Näh. D 7, 21, 2. St. 44380

Läden

C 1, 12 Laden mit allem

Zubehör zu verm.

Näheres 2. Stod. 44109

D 3, 1 part., 2 helle Part.-

Zim. als Bureau

zu vermieten. 41312

H 7, 18 helles, geräumiges

Bureau auf die

Straße gehend, sofort oder später

zu verm. Näh. im 3. St. 45102

L 17, 19 Bähringer Löwe,

ein abgeschlossenes

Bereinstofal zu verm. 39187

O 5, 1 Laden mit 2 Schau-

fenstern nebst gro-

ßem Magazin dazu z. v. 41571

Erbsprinz O 5, 1.

Ein großes u. kleines Vereinsto-

tal zu vermieten. 41572

Schöne Partieräume für

Bureau zu vermieten, in der

Postengasse. 37786

Su erfragen J 9, 35/38, 2. St.

Laden mit Wohnung zu verm.

bei Daas, D 2, 5. 44257

Am Feudtmarkt,

1 schönes Bureau, 3-4

Zimmer sof. z. v. Näh. bei

Levy, F 2, 10, 3. St. 44689

Ein gutgehender Cigarren-
Laden wegen Krankheit sofort
oder später zu übertragen oder
zu vermieten. 44667
Näh. Levy, F 2, 10, 3. St.

Ein schönes Local
für größere Vereine zu vergeben.
45161
Stadt Lück.

Breitestraße,
elegant groß. Laden mit andern
Räumlich event. mit Wohnung
per 1. Novbr. 44417

M 2, 8 kleine Wohnung
im Hof, 2 Zimmer z. v. 35814

Als Bureau od. Laden
passend, 4 Zimmer und Küche
M 2, 8 zu vermieten. 44411

Ein geräumiger Laden, mit
oder ohne Wohnung, in welchem
bisher ein Spezereigeschäft mit
Erfolg betrieben wurde, per
1. Oktober zu vermieten. 45008
Näheres K 4, 7/10, 2. Stod.

Zu vermieten

B 2, 16 1 Gaupen möhln.

zu verm. 45040

B 4, 11 Part.-Wohn. für

Kam. od. Compt.

geeign., zu v. Näh. 2. St. 45218

B 5, 8 schönes Zimmer zu

verm. 44340

B 6, 9 1 leeres Zim. an ruh.

Verion z. v. 44681

B 6, 26/27 gegenüber

dem

Stadtpark ist die sehr schöne

und elegante Beletage,

2 Balkon, Erker, 12 Zimmer

mit Salon, Badelkabinett u.

s. w. eventuell auch den

Garten sofort oder später zu

vermieten. Näheres beim

Hauswart Kaufmann

Joh. Hoppé, N 3, 9. 36792

C 2, 15 1 schöne Manjarden-

mohnung zu verm.

Näheres 1. Tr. hoch. 44377

C 4, 2 2 große Part.-Zim.

bis 1. Oktober auf.

früher zu vermieten. 43997

C 8, 7 nächst der Rheinstr.,

schöne abgeschlossene

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u.

Zubehör zu verm. 41959

Dreis 400 Mark.

C 8, 8 8 St., 7 ineinon-

gbergehende Zimmer

nach der Straße gef., mit groß-

em Zubehö, auf 1. Oktober

oder später zu verm.

Su erfrag. im 2. St. 44580

D 1, 2 4 Stod, Ballon-

Wohnung, 4 Zim.,

Küche, Keller u. Zubeh. zu ver-

mieten. 38545

D 1, 12 St. 2. St. 2 bis 3

Zim. u. Zubeh. z. v.

Näheres 2. Stod. 44378

D 4, 2 2 freundl. Gaupen-

Zim. nebst Küche u.

Zubehö sof. zu verm. 49646

D 6, 6 Beletage, 7 Zim.,

Badelkabinett zc. per

sofort zu verm. Einzufehen im

3. Stod. 35120

Näheres D 7, 15.

D 7, 21 2. St., 6-7 Zim.

zu verm. Näheres baselst. 44961

E 8, 9 abgeschlossenes Woh-

nung, 4 Zimmer

u. Küche zu verm. 43486

F 5, 19 4 St., 2 Zim. m.

Küche und Zubehö

zu vermieten. 44692

F 5, 20 1 H. Wohnung, v.

Nr. 12 R. z. v. 44391

F 6, 6 2 Zim. und Küche

zu verm. 44855

F 7, 14 der 2. Stod, 6 Zim.,

Salon nebst Zubehö

bis Juli beziehb. an ruhige

Familie zu vermieten. 38418

Näheres 3. Stod.

F 8, 8 4 St., 4 Zim. mit

Kammer, Küche,

Speisekammer u. Wasserleitung

per sof. zu vermieten. 49295

Näh. im 3. St. oder im Hin-

terhaus (Comptoir.)

F 8, 17 2 St., 2 Zim. mit

Küche und Zubehö

zu vermieten. 44672

F 8, 17 2 St., 2 Zim., un-

möbl. z. v. 44671

G 4, 19/20 Hälfte des 3.

St. an ruhige

Leute zu vermieten. 44854

G 6, 2 1 H. Part.-Wohnung

sof. zu verm. 45249

G 7, 2 1 Zim. u. Küche u. 1

einzelnes Zim. mit

Zubehö z. v. Näh. 2. St. 44398

G 7, 7 2 geräum. helle Part.-

Zim., auch zu Compt.

toir geeignet, zu verm. 43329

G 7, 31 3 Zim. u. Küche sof. od.

später z. v. 44707

G 8, 18 5 gr. geräum. Zim.

u. Küche z. v. 1. Nov.

zu vermieten. 45296

G 8, 20 2 Gaupenwohn., 2 Zim.

u. Küche z. v. 44355

G 8, 21 abgeschl. Wohng.

3 Zim. und Zub.

im 2. Stod z. v. 43908

G 8, 30 eine abgeschlossene

Wohnung, 2 große

Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm.

Näheres Hinterb., 2. St. 43490

H 3, 10 4 St. kleine Wohn.

Zim. u. Küche auf

die Straße geb. zu verm. 42867

H 3, 13 2 Wohnungen zu

verm. 45246

H 4, 4 1 Zimmer u. Küche an

eine einzelne Person

zu vermieten. 44502

H 4, 30 2 St. 3 Zim., Küche

u. Zub. zu v. 45227

H 7, 16 Ringstr., 2. Stod.

schöne Wohnung, 5

Zim. sammt allem Zubeh. sofort

oder später zu verm. 45101

Näheres H 7, 18, 3. Stod.

H 7, 21 Mans.-Wohnung

zu verm. 41755

H 8, 3 Ringstr., 2. Stod.

7 gr. Zim. nebst

Zubehö per Septbr. oder

Oktober zu verm.

Näheres B 7, 1b. 49010

H 8, 19 4 Zimmer und

Küche nebst allem

Zubehö per sofort beziehb. zu

vermieten. 41437

H 8, 32 4 Stod, 1 unmöbl.

schönes Zimmer a.

b. Str. geb. billig z. v. 45100

H 9, 4a Vorderb., 1 Zim.

u. Küche zu verm.

Näheres 2. Stod. 44980

H 9, 7 in der Nähe des Hofens,

1. St., 4 Zimmer, Küche

u. Zubehö, per sofort oder später

zu vermieten. Eignet sich auch

sehr gut als Bureau. 43969

A. Blumhardt, Architekt.

G 8, 8. Hof.

H 9, 14 3 St., 3 Zimmer u.

Küche sof. z. v. 44919

H 10, 5 4 St. Seitenbau,

2 Zim. u. Küche mit

Köchtel, bis 1b. Sept. beziehb. zu

vermieten. 45247

J 2, 6 3 St., 3 Zim. u. Küche

zu vermieten.

Näheres 2. Stod. 45228

J 2, 16 1 H. Wohn. 1 Zim.

Küche u. allem Zub.

zu v. Näh. 2. St. Vorderb. 45223

J 4, 13 2 Zim. mit Küche

zu verm. 32732

J 5, 15 2 Wohnungen zu

verm. 43492

K 1, 11 b 4 Zim., Küche u.

Zubeh. zu verm.

Näheres Partier. 44828

K 2, 14 Neubau, schöner

Ballon, Küche, Manjarden und

Zubehö sofort oder später zu

vermieten. 45649

Cursus-Beginn:

Schönschreiben

Ende dieser Woche.

Unterricht für Kaufleute (Buchhalter, Comptis, Lehrlinge), Beamte, Gewerbetreibende etc., sowie für Damen (separat) und Schulfugend.

Vermöge unserer nachweisbar zu Tausenden von Personen aus allen Berufe- und Altersklassen erprobten Schreib-Methode wird jede noch so ungeschickte, ungeschickte, vernachlässigte oder sonst besserungsbedürftige Handschrift in einem zehn Lektionen umfassenden

Schönschreib-Kursus

zu einer schwingvoll- und dauernd - schönen umgebildet. Über die überaus günstigen Erfolge, die wir mit unserer innerst einfachen, leichtfasslichen und nach zum Ziele führenden Methode erzielten, stehen uns die ehrenvollsten & anerkanntesten zur Verfügung.

Wir halten es für überflüssig, uns hier in ausführlicher Weise über den praktischen und geschmackbildenden Werth einer schwingvoll-schönen Handschrift für den Kaufmann, Beamten, Techniker, Gewerbetreibenden, kurz für Alle, die mit der Feder zu thun haben, zu verbreiten. Hat man doch im alltäglichen Leben reichlich Gelegenheit, sich davon zu überzeugen. Unsere Schreib-Methode umfasst in ihrem vollen Umfange 3 Kurse: 1. Kursus: Deutsche Schrift, 2. Latein-Schrift, 3. Rundschrift (mit Ziffern).

Ende dieser Woche

beginnt in (C 2, 3 1/2) Mannheim

der bereits angekündigte Kursus im Kaufm.

Schnell- u. Schönschreiben.

Best. Anmeldungen werden nächsten Donnerstag, 18. oder Freitag, 19. Aug. erbeten. Sprechstunden v. 11-12 u. 1-9 Nachm. Gebr. Gander, wohnh. in Mannheim, C 2, 3 1/2, 4508 (Anst. v. Gander's Kalligr.-Institut, Stuttgart)

Die Schönschreib-Kurse sind in je zehn Lektionen eingetheilt und steht es dem Teilnehmer frei, sich nach Bedürfnis auch nur an einem oder dem anderen dieser Kurse zu betheiligen. (Honorar M. 15.)

Um jeden Einzelnen die nöthige Aufmerksamkeit widmen zu können wird zu einem Kurse jeweils nur eine begrenzte Anzahl Personen vereinigt.

Außer den erforderlichen Vorkursen erhält jeder Teilnehmer ein besonderes Uebungsbuch, in welchem vor Augen des Lehrers die Schreibrücken etc. mit den nöthigen Erklärungen eingetragen werden, wodurch ein monotoner Nachmalen etwaiger Vorlagen gänzlich ausgeschlossen ist, auch arbeitet dadurch der Schüler gewissermaßen selbstständig und ganz und gar unabhängig von seinen Mittheilnehmern.

Damit es Jedermann möglich wird, je nach seiner verfügbaren Zeit dem Unterrichte vollständig anzuwohnen zu können, steht es dem Lernenden frei, die Tages- oder Abendkurse zu besuchen; auch sind zur Bequemlichkeit der Teilnehmer (für Männer bis zu 60 Jahren), für Damen, für jüngere Leute und Schulfugend) von einander getrennte Hauptkurse eingerichtet. Auswärtige: Jene an möglichst kursem Aufenthalt geknüpft den Unterricht in wenigen Tagen beenden möchten, können täglich mehrere Lektionen nehmen; (auch brieflich).

Circus A. KREMBSER.

Heute und die folgenden Tage Abends 8 Uhr. 45078 Pariser Leben und Zerben im Seebad Ostende.

Große Wasserpantomime.

Sonntags 2 große Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr mit festem Programm.

Alles Nähere durch Placate und Austragszettel.

Große Pferde-Verlosung in Baden-Baden.

Nur im Werthe von 44688 Hauptgewinne

10000 Mark, 5000 Mark, 10x2500 Mark, 25x550 Mark, sowie 863 sonstige Gewinne.

Mark das Loos, 11 Loose 19 Mark sind zu beziehen durch A. Molling, Baden-Baden.

In Mannheim zu haben bei: Louis Kohler, R. 1, 1. Casino, N. Rauth, Feiler, F. 5, 9, gegenüber dem Burhof, G. 5, 8, E. Krebs, Schreibwarenhandlung, Q. 2, 6.

Mark das Loos, 11 Loose 19 Mark sind zu beziehen durch A. Molling, Baden-Baden.

In Mannheim zu haben bei: Louis Kohler, R. 1, 1. Casino, N. Rauth, Feiler, F. 5, 9, gegenüber dem Burhof, G. 5, 8, E. Krebs, Schreibwarenhandlung, Q. 2, 6.

Hypotheken

in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten, teilweise beziehbare, zu günstigen Bedingungen vermittelt! 30896

Ernst Welner, B 5, 11 1/2.

Städtische Wasch-Bleiche.

Die größte Bleiche ist über dem Neckar und bietet die größte Vortheile. Es kann ohne Extravergütung ausgewaschen werden mit Leitungswasser, welches zum Waschen besser ist als Rheinwasser, was jede Hausfrau weiß. Man kann Radbleichen; großer Rollen, ca. 9 Morgen groß. Zum Dängen der Wasche Reben 1500 Stangen zur Verfügung. Große Wasche zum Rängen der Röhre 20 W. ferner ist die Einrichtung getroffen, daß man Samstags und Montags die größten Teppiche auswachen kann; ebenso ist ein Platz reservirt für Betten zu lüften. Es laßt zur Reihigen Benützung ergebe ein 44811

Karoline Keck, Pächterin.

Die Handschuhwascherei L. Jähnigen.

befindet sich nunmehr H 2, 8, 2. Stock.

Es wird stets zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911

K 5, 6 dritter Stock.

Wassersucht-

Kidney, Nieren und Herzleiden erlangen Rath und sichere Hilfe. Zahllose täglich einlaufende Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die großartigen Erfolge. 30678

Friedrich Meyer, Münster i. W.

Hühneraugenmittel

alle Hautkrankheiten und Hautausschläge, wie: Wunden, Jucken, Abschaben, Schorfbildung, überreizten Schwitz etc. zu bewahren, helfen in höchsten Maßungen mit!

Carl Thier, Schmiedel-Seife, v. Bergmann & Co., Dresden, A. 21, 24. 21. 21.

Apotheker S. Jannig, Schwanen-Apothek, Blumen, Apotheker Schenkens, Köhler-Apothek, Edmund Henrich, Germania, Trögler, F. 1, 10, Apoth. Fischer, Gendernapothek. 35102

Damen finden in bewährte Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hedwig Weber, Weinheim. 34497

Valentin Sax,

Porzellan-Defen- und Herde-Lager

K 2, 15 b.

Bestreiter der Ofenfabrik von Chr. Seidel & Sohn, Dresden.

Bestreiter der Ofenfabrik von Chr. Seidel & Sohn, Dresden.

Für Friseur u. Private!

Annahmestelle für Schleiferei von Rasirmessern, Haarschneidmaschinen, Haarschneidemaschinen etc. für die Dampfhoheleiserei Heidelberg bei 42129

G. Deutsch, Friseur, O 1, 15.

Hohlgelächerte engl. Rasirmesser schon von M. 2 an, sowie sämtliche Artikel für Friseur u. Barbiers!!

Hohlgelächerte engl. Rasirmesser schon von M. 2 an, sowie sämtliche Artikel für Friseur u. Barbiers!!

Hohlgelächerte engl. Rasirmesser schon von M. 2 an, sowie sämtliche Artikel für Friseur u. Barbiers!!

Hohlgelächerte engl. Rasirmesser schon von M. 2 an, sowie sämtliche Artikel für Friseur u. Barbiers!!

Baumeistern und Unternehmern

empfehle: 38849

empfehle: 38849

Hydraulischer Sackkalk und Salkement

für Beton und Ganten etc., ebenso Heidelberger Portland-Cement, sowie extra blauen Plattencement für Trottoir.

Heinrich Schwarz, Baumaterialien-Geschäft.

Der amüsante und interessante Herrenkatalog

über Bücher, Bilder, Scherzartikel etc. ist gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke zu beziehen durch die Figaro-Buchhandlung, Charlottenburg. 32225

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin, Prinzenstraße 43, part. Preisliste gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Fortwährend werden die entstandenen 43828

Reife Bugkin und Kammgarne,

unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, bedeutend unter Fabrikspreis N 4, 18, part. einzeln abgegeben.

Das Geheimniß

alle Hautkrankheiten und Hautausschläge, wie: Wunden, Jucken, Abschaben, Schorfbildung, überreizten Schwitz etc. zu bewahren, helfen in höchsten Maßungen mit!

Carl Thier, Schmiedel-Seife, v. Bergmann & Co., Dresden, A. 21, 24. 21. 21.

Apotheker S. Jannig, Schwanen-Apothek, Blumen, Apotheker Schenkens, Köhler-Apothek, Edmund Henrich, Germania, Trögler, F. 1, 10, Apoth. Fischer, Gendernapothek. 35102

Apotheker S. Jannig, Schwanen-Apothek, Blumen, Apotheker Schenkens, Köhler-Apothek, Edmund Henrich, Germania, Trögler, F. 1, 10, Apoth. Fischer, Gendernapothek. 35102

Pension Speyererhof bei Heidelberg,

seit 21 Jahren Pächter L. Busch.

Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und bestbesetzten Ausflugspunkte Heidelbergs und Umgebung, eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt, umgeben von Tannenwald und Park-Anlagen. Mittagstisch von 5 Gängen um 1 Uhr à Couvert 2 Mark. 42451

Reine selbstgezogene Weine. 24 komfortabel eingerichtete Zimmer mit 40 Betten. Pensionspreis 5 Mark pro Tag. Telephon-Verbindung.

Ingenieure, Architekten u. Baumeister,

welche geonnen sind Hausentwässerungspläne und Voranschläge anzufertigen, belieben ihre Adresse einzusenden. 45182

Der Vorstand des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins Mannheim.

Rein. Für Ladnerinnen, Mild.

Verkäuferinnen, Kellnerinnen etc.

Feines Teint und schöne weisse Hände sind für Alle, die das Publikum zu bedienen haben, heutzutage geradezu eine Nothwendigkeit. Man empfängt, resp. man duldet j. S. nur ungern Darreichungen od. Handlungen v. ungeschöner, gerötheter od. aufgeschürfter Hände. Die Pflege der Haut wird dringendes Gebot und als das vorzüglichste Mittel empfiehlt sich:

Doering's Seife mit Eule

Diese ist eine unverfälscht reine neutrale Toiletteseife 43681

von unübertroffener Qualität, ihrer Milde wegen selbst die empfindlichste Haut nicht angreifend u. daher sehr einflussreich auf schöne Teint, zarte, weisse Haut, Gesicht u. Hände.

Doering's Seife ist dadurch besonders billig, weil sie sich um die Hälfte weniger wägt als alle anderen Seifenarten, die unaussprechlich Rösche und Ausschläge der Haut zur Folge haben. Ueberall käuflich.

40 Pfg. pro Stück. Ueberall käuflich.

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Lauende von Hüllen gibt es, wo Gelunde und Kranke rasch nur eine Portion guter fruchtiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen 44688

Real- und Erziehungsanstalt am Donnersberg bei Mannheim (Pfalz).

Das Schuljahr beginnt am 10. September. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechnen sich zum einjährig-freiwilligen Dienst im deutschen Heer. 42290

Nähere Auskunft im Jahresbericht und durch den Anstaltsvorstand Dr. C. Göbel.

Coacspreise

der städt. Gas- u. Wasserwerke bis auf Weiteres:

Coacs I. Sorte M. 1.90 per 100 Kg. Coacs für Füllkörbe M. 2.10

Bei Abnahme von mehr als 500 Kg. frei an's Haus geliefert. Mannheim, im August 1892. Die Direction. 44678

Prima Ruhrer Fettschrot,

gewaschene Rußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, gebrochenen Coacs

empfehle zu billigen Tagespreisen. 43983

K 4, 2 1/2 Jean Hofer, K 4, 2 1/2.

Ruhrkohlen.

Prima köstlichen Ruhrer Fettschrot, gewaschene und gefiebte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen empfehlen direkt aus dem Schiff. 45111

Gebrüder Kappes, U 1, 12.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4

Prima Ofenbrand, gewaschene und gefiebte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Brickets, Steinkohlen-Brickets zur Heizung der Porzellanöfen. Coacs für frische Defen, sowie trockenes Bündelholz frei an's Haus zu billigen Tagespreisen. 41696

Torfstreu und Torfmull, billigster Ersatz für Stroß, (Carbolinum Wingenroth.)

Ruhrkohlen.

Von heute ab verkaufe ich gegen Vorzahlung prima köstlichen Ruhrer Fettschrot, frei vor's Haus, zum Preis von 64 Pfg. Prima Ruß- und Anthracitkohlen, gewaschen und gefiebt, zu den billigsten Concurrenzpreisen. 44296

Joh. Lederle, H 8, 68, Holz- und Kohlenhandlung.

Alle Sorten Ruhrkohlen & Brennholz

sowie die vorzüglichsten belgischen Anthracit-Rußkohlen der Feste Bonne Esperance bei Herstal empfiehlt 41786

G 7, 8. Carl Bischoff. Telephon 524.

Bestellungen nimmt auch Herr S. Dauer, O 2, 9 entgegen.

Jac. Hoch

H 7, 28 Kohlen- & Holzhandlung H 7, 28

Teleph. 438

Prima Ruhrkohlen - Fettschrot - gewaschene und gefiebte Rußkohlen - englische und deutsche Anthracitkohlen - trockenes Tannenholz, zerkleinert - Bündelholz - Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten, nach jeder Dimension, Braunkohlen-Brickets, Buchen-Holzkohlen in festlicher Waare. Kohlen direct aus dem Schiff zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 41094

H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.

Kohlen- und Holzhandlung.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien - Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77699

54500 (amtlich beurkundet)

Abonnenten gelassenen „Breslauer General-Anzeiger“, Post-Abonnenten in der Provinz (amtlich bestätigt) über 14900

Inserationspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Inserationspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Inserationspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.